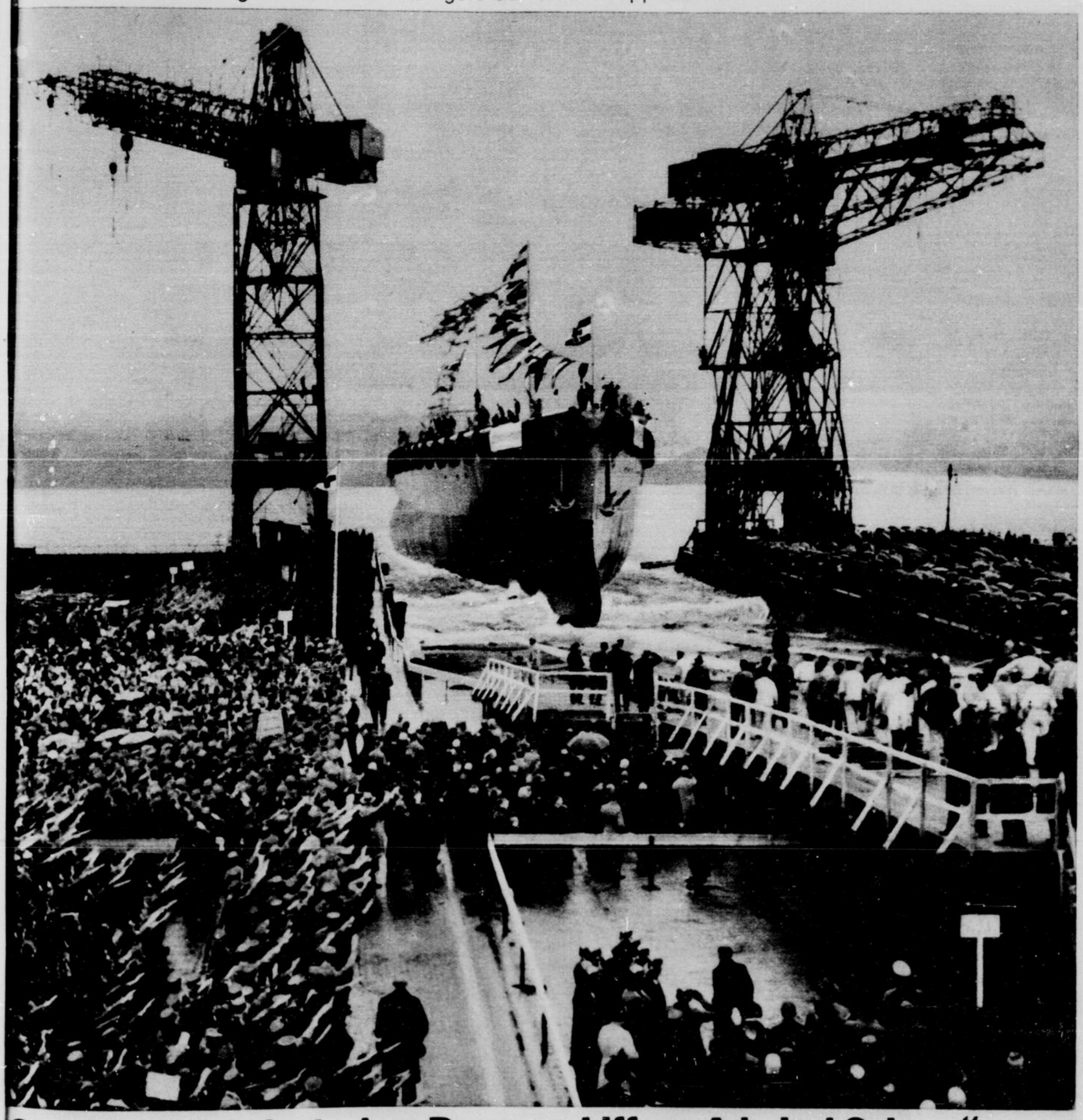
Wochenschau

Heft 15 9. April 1933 20 Pf.

Verlag W. Girardet, Wuppertal

Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal



Stapellauf des deutschen Panzerschiffes „Admiral Scheer“

Aufn. New York Times

Am 1. April 1933 fand in Wilhelmshaven der Stapellauf des deutschen Panzerschiffes B „Admiral Scheer“ statt, das zu Ehren des verstorbenen Skagerrak-Siegers seinen Namen erhielt. — Das ablaufende Schiff hat das Wasser erreicht. Während die Nationalhymne gespielt wird, heben die Nationalsozialisten den Arm zum Gruß



Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Büchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zeue in erster Linie betreuen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und machte aus: 400:399!!!

Mit den Schlußpartien des 2. Tages [illegible]

Vorentscheidungspar
Soussa-Moons. Po
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzde
hatte. In der 6. A
Serie von 126 das
machte dann noch 6
Rest. Auch Gabriel
unseres Meisters an
die bisher beste Lei
gen! In der Nachl
und Soussa erbittert
um alles. In der 1
268 Moons, 311 Sou

Der Stand des T

Poensgen	5
Soussa	5
Dommering	4
Gabriels	3
Joachim	3
Albert	2
Moons	2
de Gasparin	0

Die Entscheidung
Soussa-Poensgen.

ETG. bei R

Von den beiden Eth
ETG. spielfrei, währ
in Düsseldorf gege
formgemäß siegreich bie
SvCl. weilt am Woc
spielt gegen Uhlenh
Hamburg. Zwei schn
deren Ausgang mit
Schwarz-Weiß Re
HCl. zu Gaste, der L
Gladbacher HTC.
zwischen Duisburg
burg erwähnt.

Leich

Die westdeutsche

WG. Süchteln, 7
Gestern abend wur
westdeutsche Waldlau
tag vom FC. Süchte
die Süchtelner H
geschlossen. In den v
nungen eingelauf
klasse. Prominent
Obelode, Verbeck, He
Walpert haben gen
Die Vereine DSV.
SC. 99, auch der L
gemeldet. So wird
der Titelverteidiger
die besten Aussich
Hessen-Preußen Kass
Köln-Marienburg, L
Essen zu beachten,
befinden sich auf d
bahn. Senioren r
10-Kilometer-Strecke,
Jugendlichen nur 5,

Wa

Bezirkswasserba

Eine Neuerung zur
während der Wintermo
malig durchgeführt. Jed
Gau Wuppertal ist Gau
land, Gau 4 ist also e
malig bezirksweise je
stellen, um innerhalb de
schaft zu ermitteln.

Am Sonntagvormitt
Spiele in Lüdenscheid.
Paarungen ergeben: L
zirk 3 (Lüdenscheid, Ise
Ohligs) gegen Bezirk
diesen Spielen spielen
und die Unterlegenen u

Bezirk 1 ist vertret
der SSF. Barmen, Be
nation Ohligs-Solingen
scheid, Lüdenscheid 01 v
Düsseldorfer Vereinen
gespielteste Mannschaft
und erwarten wir als
Düsseldorfer Kombinatio
die Reihenfolge der Si
Bezirk 3, Bezirk 2. Ei
folge ist aber immerhin

der leitenden Tu

Die Arbeitsgemei
und Sportbeamten P
ihre Frühjahrstagung
ten, mit frischer Kraft
die Regierung mit a
Diesem Gedanken m
gramm an den Reich
druck gegeben.

Tischtennis

**Turn
gegen Grün**

Erstmalig tragen
8,30 Uhr im Lokale
Klubkampf aus.

**Schüler- u. Schü
des**

Am heutigen Sonnabend, 7 Uhr, begeht die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Goltenduschstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Am Sonntag werden die Spiele um die Handballmeisterschaft des Turnkreises Rheinland beendet. Nachdem am vorigen Sonntag der [illegible]

Bergischer Gau

Im bergischen Turnerhandball gibt es auch am Sonn-

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kommen. Ein italienisches Reisebüro veranstaltet zwei



Stapellauf des deutschen Panzerschiffes „Admiral Scheer". Frontabschreiten durch den Reichswehrminister General von Blomberg, an seiner Rechten Admiral Raeder, der Chef d Marine. Im Vordergrund Marinetruppen; gegenüber stehen NSDAP.-, Stahlhelm- und Bismarckbund-Abordnungen mit ihren Fahnen Aufn. New York T

Das Panzerschiff „Deutschland" wurde in Dienst gestellt. Am 1. April wurde in Wilhelmshaven das erste der neuen Panzerschiffe nach dem Kriege, die „Deutschland", feierlich in Dienst geste Die Besatzung beibt sich nach dem Verlassen des Kreuzers „Emden", der außer Dienst gestellt wurde, an Bord der „Deutschland" Aufn. S

[illegible] reichlich einstecken und war in der letzten Runde ein geschlagener Mann. Der Ringrichter brach das Treffen wegen zu großer Ueberlegenheit des Barmers ab und erklärte Rosenkranz als Sieger durch technischen K. o.

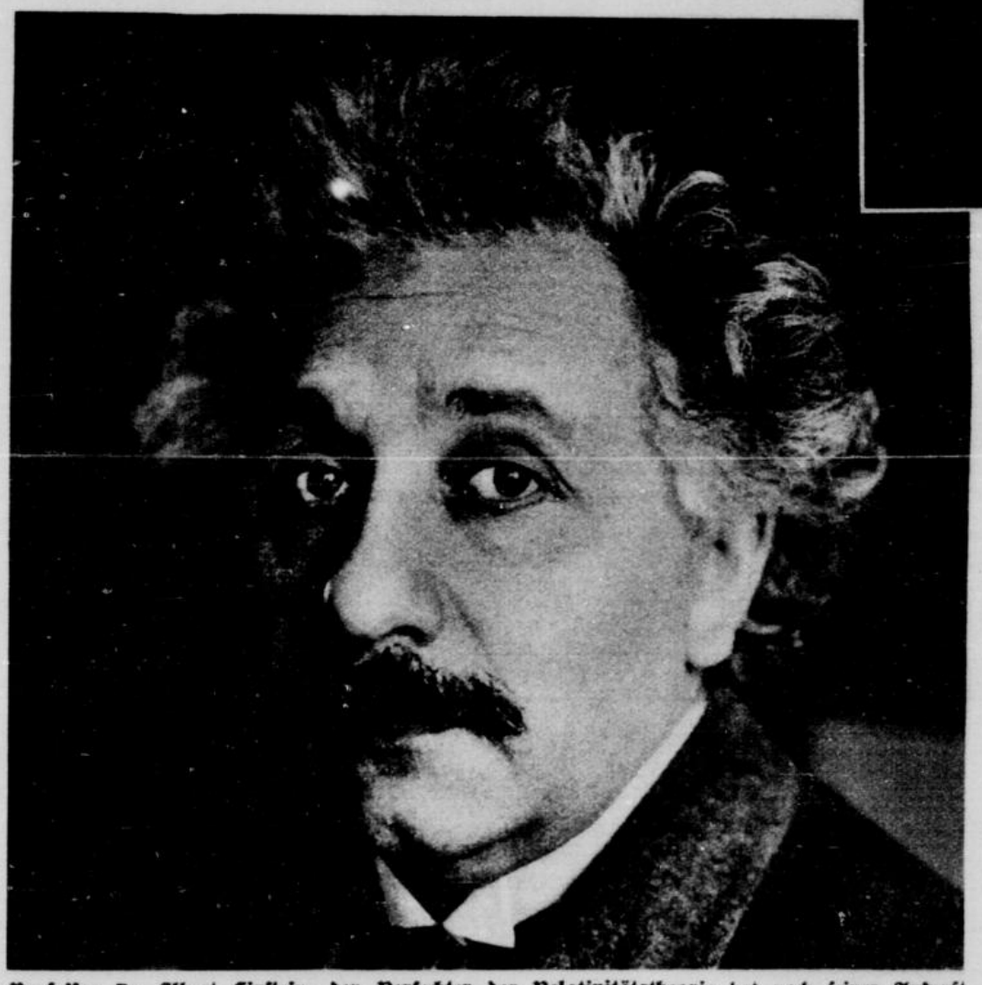
[illegible] ler, Müller (SVS.) — Müller (Schwerte), Gaumeister M und Reichsbahnmeister. Einzel — Groß, König — Forth 1, Runge II — Forth II, Fix — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Bröfecke (Schwerte) gegen Kurt Halbach (EVC.).

[illegible] Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Vialta): Danklied — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.



Das Ende eines Kriegerdenkmals, das als Heldenehrung nicht anerkannt wurde. Unsere Aufnahmen zeigen das Denkmal des Infanterie-Regiments 39 in Düsseldorf, das jetzt abgebrochen wurde

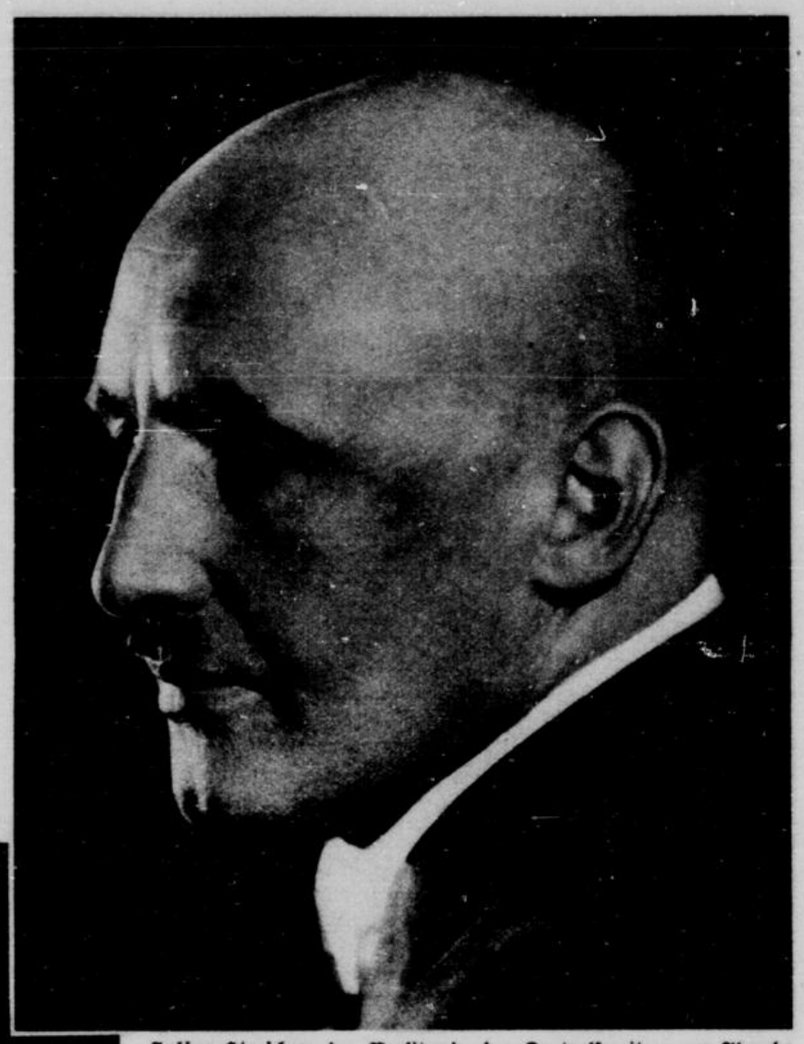
Aufn. Senneeke



Professor Dr. Albert Einstein, der Verfechter der Relativitätstheorie, hat nach seiner Ankunft in Belgien einen Brief an die deutsche Gesandtschaft in Brüssel gerichtet mit der Anfrage, welche Schritte er zu unternehmen habe, um die preußische Staatsangehörigkeit loszuwerden, die er durch seine Anstellung bei der Preußischen Akademie der Wissenschaften erlangt habe. Albert Einstein betont in dem gleichen Brief, daß er Schweizer Bürger sei.

Der Relativitätsprofessor gab seinen Schülern vor Jahren folgendes Anekdötchen in der „Times" zum besten: „Mittels der Anwendung der Theorie der Relativität auf den Geschmack der Leser werde ich heute in Deutschland ein deutscher Gelehrter genannt, während ich in England als ein schweizerischer Jude hingestellt werde. Falls ich einmal als schwarzes Schaf betrachtet werde, würde man die Bezeichnungen wohl umkehren: ich würde für die Deutschen ein schweizerischer Jude und für die Engländer ein deutscher Gelehrter werden." Um der Wahrheit die Ehre zu geben, stellen wir fest, daß der Relativitätsprofessor sich auch bei dieser Diagnose zu sehr von seiner Relativitätstheorie hat leiten lassen: er betont z. Z. in Belgien, daß er Schweizer Bürger sei. Er ist indessen am 14. März 1879 in Ulm geboren. Sein Vater verzog später nach Mailand, und der junge Einstein wurde nach Beendigung seiner Studien in Zürich angestellt. Eine Zeitlang war er Professor in Prag, dann wieder in Zürich, bis er im Jahre 1914 an die Universität Berlin als Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts und als Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften berufen wurde. Während des Weltkrieges betätigte er sich als eifriger Pazifist und wurde infolgedessen später vom Völkerbund in dessen Kommission für intellektuelle Zusammenarbeit gewählt. Schweden erkannte ihm 1921 den Nobelpreis für Physik zu. In London wurde ihm die Goldene Medaille der Astronomischen Gesellschaft verliehen. Die Universität der Sorbonne in Paris ernannte ihn zum Ehrendoktor, und die Jüdische Nationalstiftung beschloß, zu seinem 50. Geburtstag einen Großwald in Palästina anzupflanzen, der den Namen Einsteinwald tragen soll. Die Staatszugehörigkeit Prof. Einsteins ist demnach „absolut relativ".

Aufn. New York Times

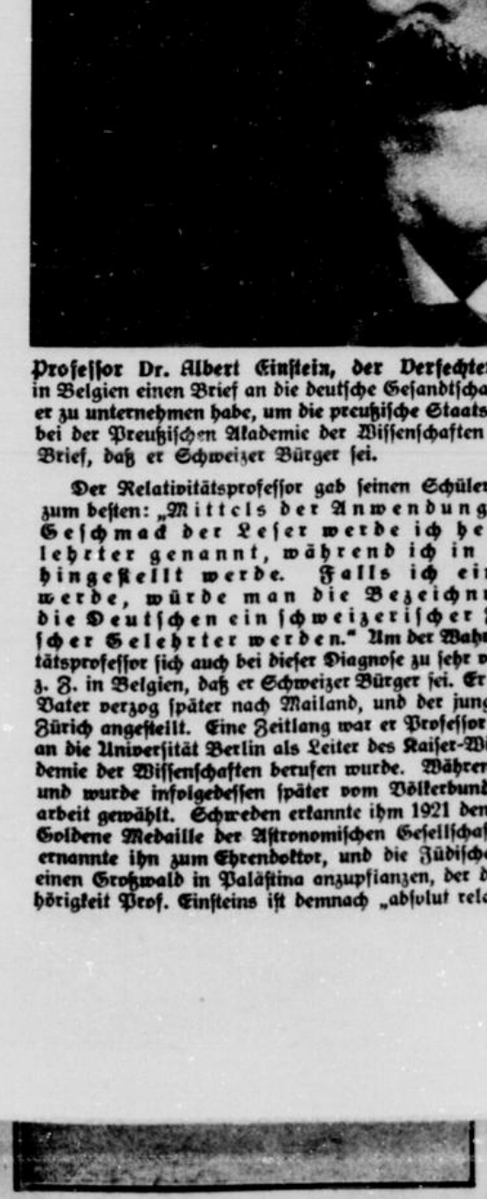


Julius Streicher, der Vorsitzende des Zentralkomitees zur Abwehr der jüdischen Greuel- und Boykotthetze

Aufn. Hoffmann



François Coty forderte in seinem Hetzblatt „Figaro" die Wiederbesetzung des Rheinlandes durch 100 000 Freiwillige, die durch einen öffentlichen Aufruf zusammengebracht werden sollten. Coty ist der Typ des Kriegsgewinnlers, der Weltkrieg hat ihn an die Oberfläche geschwemmt. Durch den Krieg wurde er ein steinreicher Mann, dehnte seine Parfümfabrikation gewaltig aus, kaufte und gründete Zeitungen, in denen er eine unerhörte Hetze gegen Deutschland entfaltete, um die Kriegsstimmung in Frankreich nicht abflauen zu lassen. Er ist ein Mann ohne Skrupel, den nichts anderes als der Boykott seiner Fabrikate zu einem Aufgeben seiner Deutschlandhetze zwingen kann



Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Büchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zelle in erster Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und machte aus: 400:399!!!

Mit den Schlußp
Vorentscheidungspar
Soussa-Moons. Pe
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6. S
Serie von 126 das
machte dann noch 6
Rest. Auch Gabriel
unseres Meisters a
die bisher beste Lei
gen! In der Nach
und Soussa erbitter
um alles. In der 1.
268 Moons, 311 So

Der Stand des T

Poensgen	
Soussa	
Dommering	
Gabriels	
Joachim	
Albert	
Moons	
de Gasparin	

Die Entscheidung
Soussa-Poensgen.

ETG. bei R

Von den beiden Ell
ETG. hielt frei, währ
in Düsseldorf geg
formgemäß siegreich bl
SpCl. weilt am Wo
spielt gegen Uhlend
Hamburg. Zwei schi
deren Ausgang mit
Schwarz-Weiß Re
HCl. zu Gaste, der
Gladbacher HTC.
zwischen Duisburg
burg erwähnt.

Leic

Die westdeutsch

WG. Süchteln,
Gestern abend wu
westdeutsche Waldla
tag vom FC. Süchte
die Süchtelner
geschlossen. In den
nungen eingelauf
klasse. Prominent
Obelode, Verbeck, H
Walpert haben ge
Die Vereine DSD.
SC. 99, auch der
gemeldet. So wird
der Titelverteidiger
die besten Aussic
Hessen-Preußen Kas
Köln-Marienburg,
Essen zu beachten
befinden sich auf
bahn Senioren
10-Kilometer-Strecke
Jugendlichen nur 5

Wa

Bezirkswasserba

Eine Neuerung zu
während der Winterm
malig durchgeführt. Je
Gau Wuppertal ist Ga
land. Gau 4 ist also
malig bezirksweise je
stellen, um innerhalb d
schaft zu ermitteln.

Am Sonntagvormit
Spiele in Lüdenscheid.
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid, Is
Ohligs) gegen Bezirk
diesen Spielen spielen
und die Unterlegenen

Bezirk 1 ist vertre
der SSV. Barmen, B
nation Ohligs-Solinge
scheid, Lüdenscheid 01
Düsseldorfer Vereinen
gespielteste Mannschaft
und erwarten wir al
Düsseldorfer Kombinati
die Reihenfolge der S
Bezirk 3, Bezirk 2. G
folge ist aber immerhi

der leitenden Tu

Die Arbeitsgeme
und Sportbeamten
ihre Frühjahrstagun
tey, mit frischer Kra
die Regierung mit
Diesem Gedanken
gramm an den Rei
druck gegeben.

Tischtennis

Tur
gegen Grü

Erstmalig tragen
8,30 Uhr im Lokal
Klubkampf aus.

Schüler- u. Schü
des

Am heutigen Samstagabend, 7 Uhr, begeht die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Cottenbuschstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Am Sonntag werden die Spiele um die Handballmeisterschaft des Turnkreises Rheinland

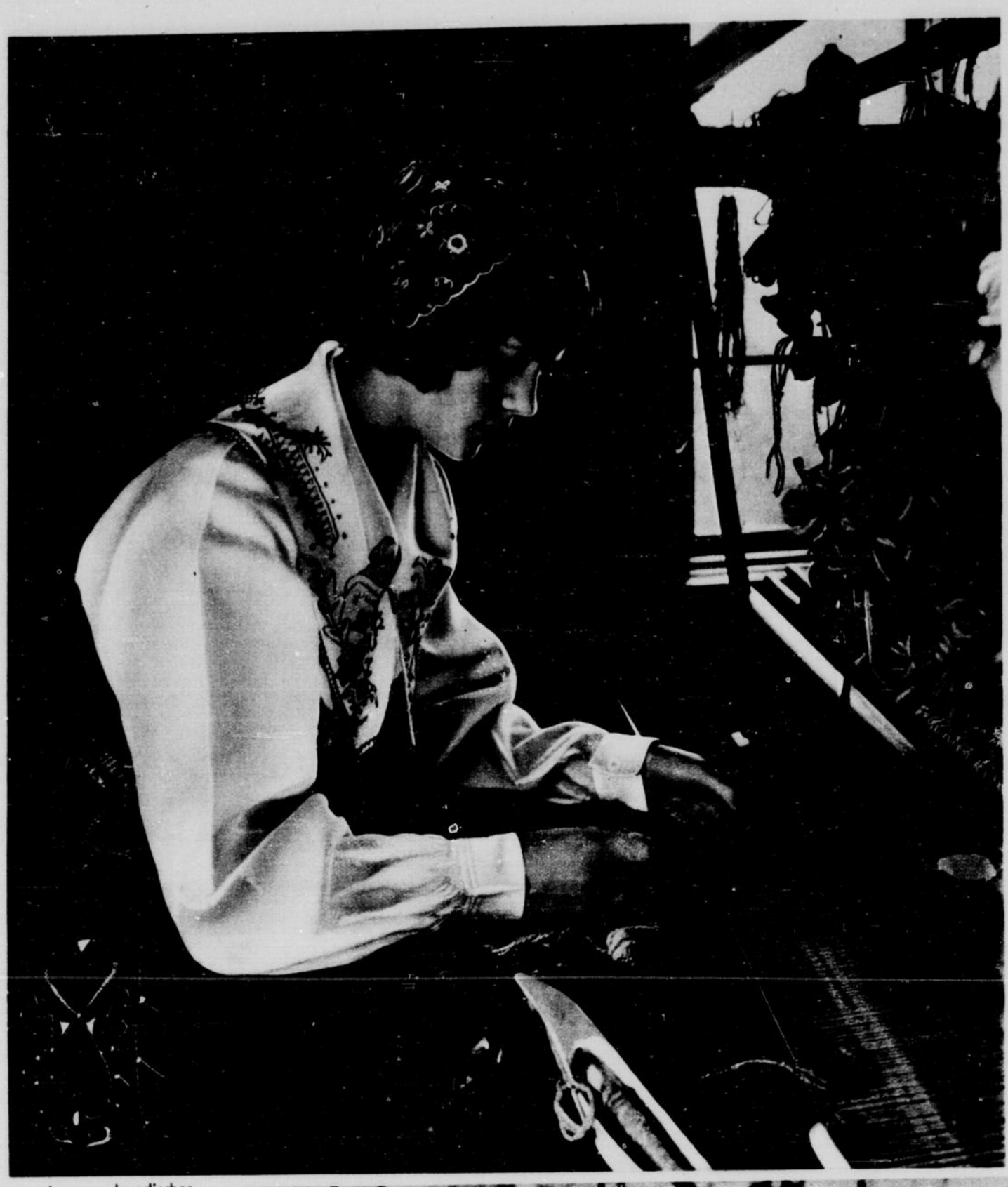
Bergischer Gau

Im bergischen Turnerhandball gibt es auch am Sonn-

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kommen. Ein italienisches Boxsyndikat hat zwei



Junges schwedisches Mädchen bei der Arbeit am Webstuhl

Volkskunst

in Schweden

Die Webschule Sätergläntan

Wohl nirgends hat sich die aus alter Zeit ererbte Handweberei so rein und unverfälscht erhalten wie in Schweden. Dalekarlien, jene an Naturschönheiten so reiche Provinz, darf mit Recht als ihre wahre Heimat bezeichnet werden. Es ist kein Zufall, daß sich gerade hier Volkstrachten und Volkssitten bis heute erhalten haben, deren Ursprung in längst vergangene Tage zurückreicht.

Hier in Dalekarlien liegt auch die berühmte Webschule Sätergläntan. Hoch oben inmitten des rauschenden Waldes erhebt sie sich auf dem Gipfel des Knippboberges. Vom Hause aus schweift der Blick weit hinaus bis zu den umgebenden Bergen des Siljanstales. In idyllischem Frieden sieht man unten in der Ebene eine Reihe Dörfer mit ihren altertümlichen Häusern ruhen, und als leuchtende Farbflecke die bunten Trachten der Bewohner.

In einem Park versteckt liegen einzelne alte Gebäude, einst Sennhütten, Vorratshäuser und Scheunen, die für ihren jetzigen Zweck erst umgestaltet wurden. Das Innere zeigt jene Behaglichkeit, wie sie schwedischen Landhäusern eigen ist. Die Arbeitsräume, der große Ausstellungssaal, die Schlafzimmer für die jungen Mädchen, von denen immer je zwei ein Zimmer bewohnen — überall entdeckt man neben der selbstverständlichen peinlichen Sauberkeit das Anheimelnde einer in heimatlicher Überlieferung wurzelnden ausgeglichenen Behaglichkeit.

Sätergläntan ist eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft. Junge Mädchen, nicht nur aus Schweden selbst, sondern aus fast aller Herren Ländern kommen hierher, um in fröhlicher Vereinigung und aus innerster Neigung heraus die phantasievolle, farbenfrohe alte Volkskunst zu pflegen. Verbunden durch gleiche Arbeit und gleiches Ziel ist hier eine große, in sich geschlossene Gemeinschaft entstanden, deren einzelne Glieder auch nach der eigentlichen Schulzeit in Treue und Freundschaft zusammenhalten.



Auch die Schafe werden in Schweden gezüchtet, die die Wolle für die Weberei liefern



Ein Arbeitsrau
Schweden, sond
Handweberei z

Eine leichte
Buchner a
verletzt

Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Vialta): Danklied — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.

ler, Müller (EBo.) — Müller (Schwerte), Gaumeister N und Reichsbahnmeister. Einiel — Groll, König — Forth I, Runge II — Forth II, Fiz — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Bröfecke (Schwerte) gegen Kurt Halbach (EBC.).

Juni
era

rd der
isboxen
rkey be-
rag kom-
tet zwei

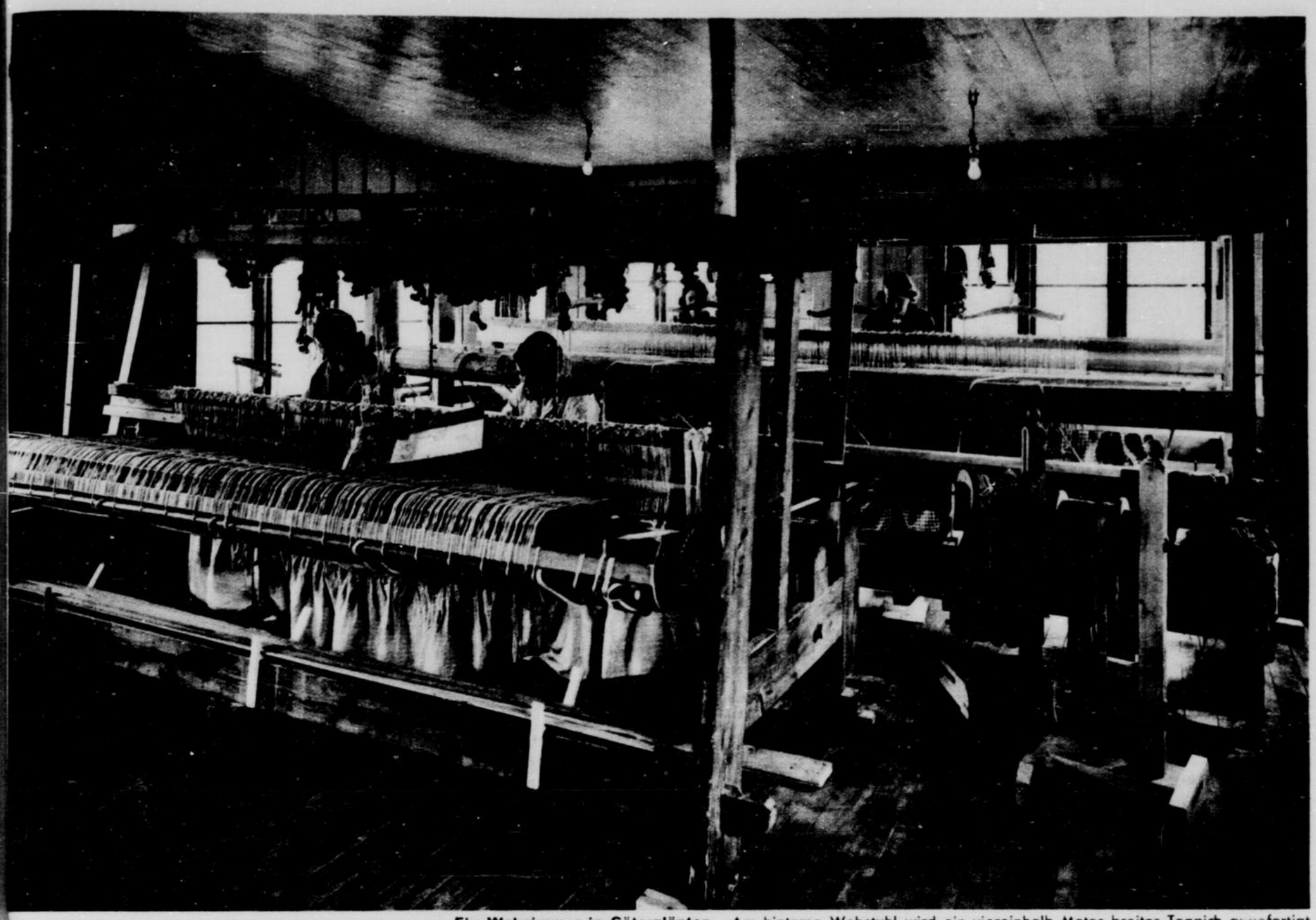
s-
st
veden
e

ch die aus alter
weberei so rein
rhalten wie in
ene an Natur-
vinz, darf mit
imat bezeichnet
daß sich gerade
sitten bis heute
prung in längst
icht.
gt auch die be-
gläntan. Hoch
henden Waldes
el des Knippbo-
hweift der Blick
ebenden Bergen
lischem Frieden
bene eine Reihe
nlichen Häusern
Farbflecke die
ohner.
t liegen einzelne
ütten, Vorrats-
für ihren jetzigen
den. Das Innere
e sie schwedischen
Arbeitsräume,
al, die Schlaf-
dchen, von denen
er bewohnen —
ben der selbst-
Sauberkeit das
imatlicher Über-
geglichenen Be-

ine freiwillige
ge Mädchen, nicht
sondern aus fast
men hierher, um
und aus innerster
asievolle, farben-
pflegen. Ver-
eit und gleiches
sich geschlossene
deren einzelne
gentlichen Schul-
schaft zusammen-

athon —
n): Dank-
en: Gebt

Sonntag



Ein Webzimmer in Sätergläntan. Am hinteren Webstuhl wird ein viereinhalb Meter breiter Teppich angefertigt

Ein Arbeitsraum in der Webschule, zu der die jungen Mädchen nicht nur aus Schweden, sondern aus fast allen Ländern kommen, um die aus uralter Zeit ererbte Handweberei zu erlernen



Gelehrt werden alle Webtechniken, die alten ebensogut wie die modernen, außerdem Spinnen, Klöppeln und Bandweben, neuerdings auch Holzschnitzerei. Selbstverständlich wird die Freizeit auch zur körperlichen Ertüchtigung der jungen Menschen benutzt.

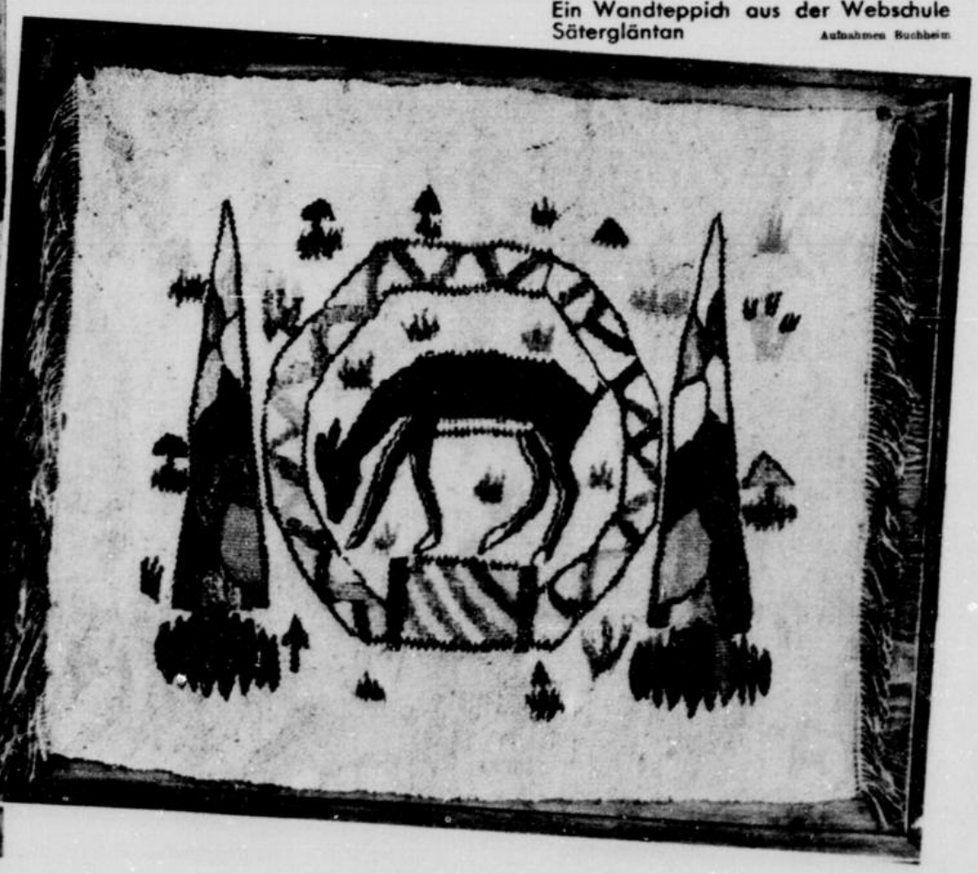
Die jungen Mädchen können ihren Geschmack in Muster und Farben frei entfalten. Nur eines ist ihnen verwehrt: das bloße Nachahmen und Kopieren. Schöpferisches Talent soll sich entwickeln und zeigen, was es im Anschluß an heimatliche Volkskunst aus eigener Kraft zu leisten vermag.

In überreicher Fülle zeigt der Ausstellungssaal, was in Sätergläntan geschaffen wird. Prachtvolle Gobelins bieten sich dem Besucher dar, künstlerisch gefertigte Decken mit immer neuen Mustern und zart abgestuften Farbtönen. Gardinen, Vorleger, Leinen — alles zeugt von erlesenem Geschmack und sorgfältigster Arbeit.

Gustav Buchheim.

Ein Wandteppich aus der Webschule Sätergläntan

Aufnahmen Buchheim



Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Buchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zelle in erster Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

t

natlich 40 Pfg.
schl. Bestellgeld
. . . . 10 Pfg.
breit 10 Pfg.

10 Pfg.

Arbeit

alistischen
Berlin

n, all die Partei-
Monaten redeten,
Herr Hitler er-
ielt habe? Die
er Länder, ihr
t werden. Aber
lksgenossen, und
durch ein Gesetz
es wird immer
e r e Leben, der
geschaffen wer-
ein Gesetz ge-
Arbeit ein.

zum Deutschen
innern das Volk
hweißen und da,
ihr aus den Be-
r geworden, Ar-
zen Volkes. Ihr
Zellen, in euren
wieder werben,
mer wieder ver-
kögenossen klar-
ndelt.

ren großen Sieg
auch gewisse Be-
solche ist die
in diesem Punkte
ßere Kleid macht
as wir einstmals
Jahrzehnt, nicht
das H e r z allein
sozialist ist oder
wollen wir klar
n, in die Herzen
Verstandskasten,
talsozialisten ge-
ren Seite aber,
h großzügig sein,
wir sind ja die
rklich am Volke
muß die gerechte
en. (Beifall.)

efaßt werden,
en,
chnell verstanden
Seiten zu jung-
d dort, bald hier
rechte Vergeltung
etzen. In diesem
säubert, daß alles
baut wird, haben

ngestelltengesetz

uns nicht, es ist
den einzelnen mit
abe ich gefordert,
Minister selbst die
as Sein und das
, ob es sich nun
rs, eines Portiers
ndelt. Jeder ein-
s Gewissen hat,
ebensowenig wie
e Haar gekrümmt

eben gesprochen
n, von denen, die
bergelaufen sind,
der, der heute ge-
unktur gekommen.
nschen liefen in
Jahren und hatten
a t i o n a l s o z i a -
wir die Hundert-
nschen plötzlich er-
en, die nehmt auf,
orgen schon Mit-
r und Frauen der
euren Betriebs-
chen Fragen und
Ich wage aber zu
auch hier ist das
ist die Betriebs-

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und machte aus: 400:399!!!

Mit den Schlußp
Vorentscheidungspa
Soussa-Moons. P
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6.
Serie von 126 das
machte dann noch
Rest. Auch Gabrie
unseres Meisters a
die bisher beste Le
gen! In der Nach
und Soussa erbitter
um alles. In der 1
268 Moons, 311 So

Der Stand des

Poensgen
Soussa
Dommering
Gabriels
Joachim
Albert
Moons
de Gasparin

Die Entscheidun
Soussa-Poensgen.

ETG. bei

Von den beiden ET
ETG. spielfrei, wäh
in Düsseldorf geg
formgemäß siegreich bi
SpCl. weilt am We
spielt gegen Uhlenh
Hamburg. Zwei sch
deren Ausgang mit
Schwarz-Weiß Re
HCl. zu Gaste, der
Gladbacher HTC.
zwischen Duisburg
burg erwähnt.

Leic

Die westdeutsch

WG. Süchteln,
Gestern abend wu
westdeutsche Waldla
tag vom FC. Sücht
die Süchteiner
geschlossen. In den
ungen eingelau
klasse. Prominen
Obelode, Berbeck, H
Walpert haben ge
Die Vereine DSD.
SC. 99, auch der
gemeldet. So wird
der Titelverteidiger
die besten Aussic
Hessen-Preußen Kas
Köln-Marienburg.
Essen zu beachten
befinden sich auf
bahn Senioren
10-Kilometer-Strecke
Jugendlichen nur

Wa

Bezirkswasserb

Eine Neuerung zu
während der Winterm
malig durchgeführt. Je
Gau Wuppertal ist Ga
land. Gau 4 ist also
malig bezirksweise je
stellen, um innerhalb d
schaft zu ermitteln.
Am Sonntagvormi
Spiele in Lüdenscheid
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid, J
Ohligs) gegen Bezirk
diesen Spielen spielen
und die Unterlegenen
Bezirk 1 ist vertre
der SSF. Barmen, B
nation Ohligs-Solinge
scheid, Lüdenscheid Gl
Düsseldorfer Vereinen
gespielteste Mannschaft
und erwarten wir al
Düsseldorfer Kombinat
die Reihenfolge der S
Bezirk 3, Bezirk 2. G
folge ist aber immerhi

der leitenden T

Die Arbeitsgeme
und Sportbeamten
ihre Frühjahrstagun
ten, mit frischer Kra
die Regierung mit
Diesem Gedanken
gramm an den Rei
druck gegeben.

Tischtennis

**Tur
gegen Grü**

Erstmalig tragen
8,30 Uhr im Loka
Klubkampf aus.

Schüler- u. Sch
des

Am heutigen Samstagabend, 7 Uhr, begeht die Schüler- und Schülerinnenabteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Cottenbuschstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Am Sonntag werden die Spiele um die Handballmeisterschaft des Turnkreises Rheinland

Bergischer Gau

Im bergischen Turnerhandball gibt es auch am Sonn-

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kom-



Hearst-Presse, Amerika

Der bekannte deutschamerikanische Schriftsteller **Karl H. v. Wiegand** ist der Generalrepräsentant der amerikanischen Hearst-Presse in Berlin. Der Hearst-Konzern, einer der größten Zeitungstruste der Vereinigten Staaten, besitzt in verschiedenen Großstädten bedeutende Zeitungsunternehmen modernsten Stils



Das Ohr der Welt

Vertreter der ausländischen Presse in der Reichshauptstadt — ihre Aufgaben und ihre Verantwortung

Auf die in der Stille oder laut sich ankündenden politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Wandlungen im Deutschen Reich lauscht das Ohr der Welt, die Auslandspresse. In Berlin, an der ursprünglichsten Informationsquelle, haben die journalistischen Vertreter der großen Auslandsblätter ihr Lager aufgeschlagen, um auf dem schnellsten Wege jede Phase der Entwicklung in Deutschland ihren Redaktionen zu vermitteln. Sie sitzen auf einem wichtigen und verantwortungsvollen Posten. Denn ihre Tätigkeit ist nicht damit erschöpft, daß sie ihre Blätter mit Neuigkeiten mannigfachster Art aus Deutschland versehen, sondern der Niederschlag, den ihre von Berlin auf Draht oder Kabel gelegten Berichte bei ihrem Leserkreis finden, erzeugen im Auslande das, was wir „öffentliche Meinung" nennen. Und auch deshalb ist die Verantwortung der Auslandsjournalisten so außerordentlich groß, weil, im Gegensatz zur deutschen, die Presse des Auslandes, besonders die angelsächsische, nur an wenigen Plätzen des Landes konzentriert ist und von dort in Millionenauflagen das ganze Land überschwemmt. In London erscheint die „Daily Mail" mit etwa 8 Millionen Auflage, der „Daily Herald" mit 1,6 Millionen, ferner

„Il Popolo d'Italia", Italien

Die redaktionelle Vertretung des Blattes in Berlin liegt heute in Händen von **Signore Philippo Bojano.** Das von Mussolini bei Kriegsbeginn gegründete Blatt, das zuerst das Organ der italienischen Reformsozialisten war und unter Benito Mussolini einen ungeahnten Aufschwung nahm. Nach der Gründung des faschistischen Staates übernahm die Leitung Mussolinis Bruder Arnaldo, der im vorigen Jahre starb



„Times", England

Ihr Berliner Vertreter ist **Mr. Norman Ebbutt.** Die in Lond
erscheinende „Times" nimmt seit über einem Jahrhundert e
einzigartige Stellung als universales Weltblatt ein. Trotz ih
nahen Beziehung zu den Konservativen hat sie keine parteimäß
Bindung. Ihre Verbreitung erstreckt sich nicht nur auf die
tellektuellen Kreise, sondern auch auf mittlere Schichten Engla



„Echo de Paris", Frankreich

Berliner Vertreter: **Albert Stuart.** — Eines der bedeutendsten Pariser Morgenblätter. Vielfach das Sprachrohr militärischer Kreise, im übrigen nationalistisch eingestellt. Bekannt durch den Außenpolitiker Pertinax



„Aftenbladet", Dänemark

In Berlin besorgt die Berichterstattung für das Blatt **Redakteur L. Touti** (×), den das Bild bei der Arbeit zeigt. **„Aftenbladet"** ist eines der verbreitetsten Kopenhagener Blätter, das besonderen Wert auf aktuelle Berichterstattung legt und wie alle dänischen Zeitungen enge Fühlungnahme mit dem Leserkreis hält

„Neue Züricher Zeitung", Schweiz

Berliner Berichterstatter ist **Dr. K. Caratsch,** der aus dem Enga
stammt und auf dem Bilde mit seiner Frau zu sehen ist. Me
gelesene und zugleich eine der ältesten Zeitungen der Schwe
Erscheint täglich in drei Ausgaben mit etwa 00 Exemplare
Ist bemüht, reichhaltige und unparteiische Berichterstattung a
allen europäischen Kulturstaaten zu bringen

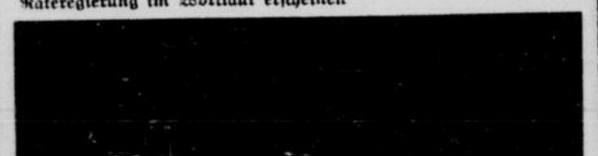
„Nieuwe Rotterdamsche Courant", Holland

Berliner Vertreter: **Hendrik Noorwier.** Als eine der führenden Zeitungen der Niederlande anerkannt. Hauptorgan der Rotterdamer Kaufmannschaft. Politisch liberal rechtsstehend. Starker Straßenverkauf im ganzen Lande

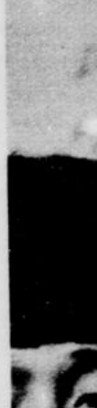


„Iswestija", Sowjetrußland

vertritt in Berlin Frl. **Dr. Lilly Keith.** Unter dem Kerenski-Regime in Petersburg, seit 1918 in Moskau das Zentralorgan der Sowjetrepublik, also bolschewistisches Amtsblatt, in dem auch die Nachrichten des Zentralvollzugsausschusses und die Dekrete der Räteregierung im Wortlaut erscheinen







ter, Müller (EBC.) — Müller (Schwerte), Gaumeister W und Reichsbahnmeister. Einlef — Groß, König — Forth I, Runge II — Forth II, Fix — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Bröfecke (Schwerte) gegen Kurt Haldach (EBC.).

Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Vialta): Dankfried — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.

Neuer Montag

Wochenschau Heft 15

TOBIAS ODER THEODOR?

ROMAN VON ALICE BEREND

Copyright by Carl Duncker-Verlag, Berlin 1933

7. Fortsetzung

Aber nun hat Tobias die Karte, wenn auch nicht ohne den schnarrenden Rat des Beamten, daß für solche Kleinigkeiten Automaten zu beiden Seiten der Treppe vorhanden sind. Tobias will eifrig berichten von dem Zehnpfennigstück, das nicht zu funktionieren verstanden, aber der Beamte schnarrt „Der Nächste", der Herr hinter Tobias hat ihm schon einen Puff in die Rückengegend der Joppe geknufft und schreit: „Eins dritter Leipzig!"

Tobias erinnert sich, daß er es selbst am eiligsten hat, er springt die breiten Steintreppen hinauf.

An der Sperre beim Fahrkartenkontrolleur mit der Zahnarztzange versperrt eine Dame den schmalen Durchschlupf. Sie behauptet, ein kleiner dicker Herr habe schon ein Billett für sie nach Elsterwerda knipsen lassen. Der Knipser bestreitet das. Er sagt, da könne jetzt jeder vom Weihnachtsfest kommen und sagen, ein kleiner dicker Herr habe schon das Billett für ihn gezeigt.

Während dieser Auseinandersetzung knipst der Mächtige endlich Tobias' Karte, ohne hinsehen zu müssen, mit der Kunst jener Gewohnheit und Übung, die beinahe dem angeborenen Talent gleichkommt.

Tobias hat also auch dieses Hindernis genommen. Die Lokomotive schnauft schon weithin hörbar, aber die Türen des Zuges sind noch geöffnet, Tobias jagt an ihnen vorbei und den vielen unnötigen Menschen davor.

Da ist Rosemaria. Sie sieht reizend aus, sie könnte direkt nach Amerika fahren. Sie hat einen kleinen, hellen Lederkoffer in der Hand, der über und über beklebt ist mit den Marken erstklassiger, internationaler Hotels. Sie hat ihn noch eine Stunde vor der Abreise bei einem Althändler ganz in der Nähe ihrer Wohnung aufgetrieben, nachdem sie die ganze Stadt tagelang nach einem solchen durchfahndet hat. Er ist tipptopp außen. Das ist die Hauptsache. Innen ist er weniger verlockend. Sein einstiger Besitzer muß das Malheur gehabt haben, daß ihm ein Tintenfaß darin zersprungen ist. Wer nimmt auch noch Tinte mit auf die Reise? Aber außen ist außen und innen ist innen, wer weiß, wie die feinen Menschen innen aussehen?

Rosemaria hat Tobias dies alles entgegengepurzelt, sie ist im Reisefieber und wundert sich gar nicht, daß Tobias da ist. Außerdem hat sie schon einen Fensterplatz mit einem reizenden Menschen gegenüber. Hoffentlich ist es kein Hochstapler. Schließlich kann das auch interessant sein. Rosemaria hat gerade die letzten Abende im Bett die Memoiren eines berühmten Gentlemen-Einbrechers gelesen. Als Liebhaber war der das Fabelhafteste und Entzückendste, das man finden konnte. Dann fragt Rosemaria, ob sie nicht ein bißchen älter aussehe als siebzehn, in dem Reisekostüm?

Tobias will endlich seine Bestellung an Luise anbringen, auch noch einmal erinnern, daß Rosemaria nichts verraten soll, daß er auf das Billett in seiner Tasche plötzlich angeflitzt kommen wird. Als er damit anfängt, werden die Türen zugeschlagen.

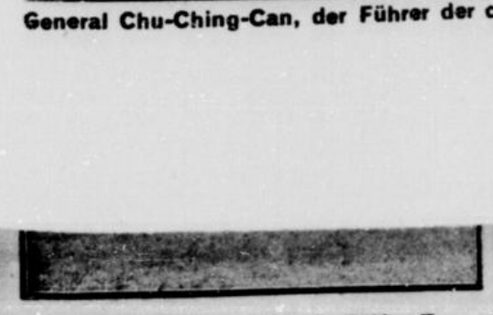
„Wer ist denn Luise?" fragt Rosemaria aus dem Fenster heraus. Endlich entsinnt sie sich. Richtig, die hübsche Gesunde, die mit dem Herrn Theodor auf der Postkarte tanzt. Famos, der Herr Theodor ist auch vorhanden im Hause, wo die goldene Brezel hängt. Ein richtiger Berliner, das ist großartig, ein richtiger Berliner!

Das wiederholt Rosemaria beinahe wie im Ton eines kleinen netten Spruches, als nun die Räder schneller rollen und es wirklich hinausgeht



General Chu-Ching-Can, der Führer der chinesischen Kriegsfreiwilligen im Guerillakrieg gegen die japanische Invasion

Aufn. Presse-Photo



Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Büchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zelle in erster Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und ma

Mit den Schlußp
Vorentscheidungspa
Soussa-Moons. P
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6. S
Serie von 126 das
machte dann noch
Rest. Auch Gabrie
unseres Meisters a
die bisher beste Le
gen! In der Nach
und Soussa erbitter
um alles. In der 1
268 Moons, 311 So

Der Stand des
Poensgen
Soussa
Dommering
Gabriels
Joachim
Albert
Moons
de Gasparin

Die Entscheidun
Soussa-Poensgen.

ETG. bei

Von den beiden Gl
ETG. spielfrei, wäh
in Düsseldorf geg
formgemäß siegreich b
SpCl. weilt am W
spielt gegen Uhlen
Hamburg. Zwei sch
deren Ausgang mit
Schwarz-Weiß R
HCl. zu Gaste, der
Gladbacher HTC
zwischen Duisbur
burg erwähnt.

Leic

Die westdeuts

WG. Süchteln,
Gestern abend wi
westdeutsche Waldle
tag vom FC. Süch
die Süchteiner
geschlossen. In den
nungen eingelau
klasse. Prominen
Obelode, Verbeck, A
Walpert haben g
Die Vereine DSD
SC. 99, auch der
gemeldet. So wird
der Titelverteidige
die besten Aussi
Hessen-Preußen Ka
Köln-Marienburg.
Essen zu beachten
befinden sich auf
bahn. Senioren
10-Kilometer-Strec
Jugendlichen nur

W

Bezirkswasserl

Eine Neuerung z
während der Winter
malig durchgeführt. D
Gau Wuppertal ist G
land. Gau 4 ist also
malig bezirksweise
stellen, um innerhalb
schaft zu ermitteln.
Am Sonntagvorm
Spiele in Lüdenscheid
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid, E
Ohligs) gegen Bezirk
diesen Spielen spiele
und die Unterlegenen
Bezirk 1 ist vert
der SSV. Barmen,
nation Ohligs-Soling
scheid, Lüdenscheid 01
Düsseldorfer Vereine
gespielteste Mannscha
und erwarten wir
Düsseldorfer Kombina
die Reihenfolge der
Bezirk 3, Bezirk 2,
folge ist aber immer

der leitenden

Die Arbeitsgem
und Sportbeamten
ihre Frühjahrstagu
ten, mit frischer Kr
die Regierung mit
Diesem Gedanken
gramm an den R
druck gegeben.

Tischtennis

Tu
gegen Gri

Erstmalig trage
8,30 Uhr im Lok
Klubkampf aus.

Schüler- u. Sc

des TV. 1872

Am heutigen Samstagabend, 7 Uhr, begeht die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Tollenbuschstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Am Sonntag werden die Spiele um die | Bergischer Gau

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kom-



Frühlingsahnen. Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ... Aufn. John Myren

aus dem hellen, heimatlichen, großen, vollen, warmen Berlin in die verschneite kalte Nacht . . .

Als sich Tobias, nun auf dem Rückweg, wieder durch den Hohlpaß der Sperre zwängen muß, verhandelt die Dame aus Elsterwerda immer noch mit dem erbosten Schaffner. Während dieser Tobias die Karte aus der Hand reißt und zu den übrigen wirft, ist er gerade dabei, der Dame mit der Polizei zu drohen, wenn sie sich nicht endlich davonmacht, um sich ihren kleinen dicken Herrn und ihr Billett selber zu suchen . . .

*

Es ist kein Telegramm von Luise gekommen. Aber am andern Morgen in aller Frühe trifft das Manuskript des „schönen Jonathan" als Eilpaket ein. Luise hat es schon vor dem Telegramm abgesandt, auf gut Glück, wie sie schreibt, und auf Anraten von Herrn Theodor, der gesagt hat, Luise müsse als Herrn Schneider Zwieharts Tochter wissen, daß doppelt genäht besser hält. Wer könne wissen, ob Herr Tobias in Berlin sein Manuskript nicht auch gerade verliehen hat. Wo Millionen winken, soll der Mensch nicht zaudern.

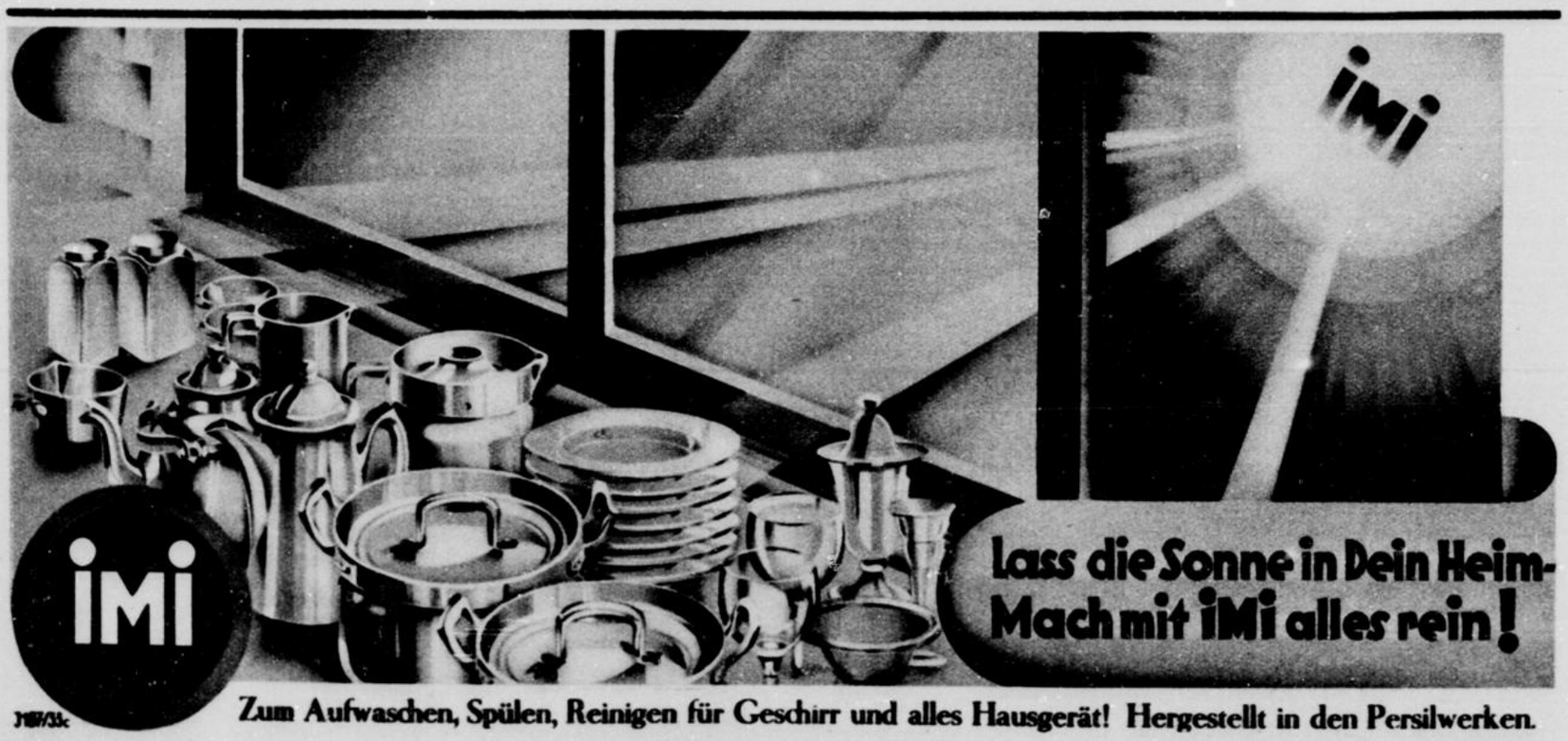
So steht es in dem Begleitschreiben, in den kleinen Buchstaben, die sich wie ein sauberes Stickmuster in Ringeln aneinanderreihen, wie mit der Maschine gesteppte Nähte.

Tobias sollte sich freuen. Aber es ärgert ihn, daß ihn dieser Herr Theodor sogar aus der Ferne betreut wie ein Pate. Luise hat doch bisher genügend Verstand gehabt, jetzt scheint es, als müsse sie sich jeden halbwegs vernünftigen Gedanken von Herrn Theodor borgen.

Tobias fröstelt, er hat trotz der Winterluft das Fenster des Zimmers nachts über weit öffnen müssen, ein Geruch von Moder hängt zwischen den vier Wänden. Tobias hat dies nie so sehr bemerkt. Der selige Schreiber lächelt von der Wand herunter, als wolle er sagen: „Einmal, einmal muß alles verwesen." Aber davon will Tobias noch gar nichts wissen, Millionäre können sich einbalsamieren lassen.

Er sagt zu Frau Zunk, daß im Zimmer eine tote Maus sein müsse oder ähnliches, er befiehlt ihr, den Geruch des Zimmers tief einzuatmen.

Frau Zunk hütet sich, dem Befehl zu folgen. Sie sagt, in ihrem Alter sei man froh, wenn man überhaupt noch atme. Kunststücke könne man mit seinem Atem nicht mehr machen.



ler, Müller (EBG.) — Müller (Schwerte), Gaumeister M und Reichsbahnmeister. Einzel — Groll, König — Fortb I, Runge II — Fortb II, Fix — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Bröfecke (Schwerte) gegen Kurt Halbach (EBG.).

Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Vialta): Danklied — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.

Sonntag-Montag

Sie hat das Kaffeetablett mit dem Kaffee abgestellt, sie erklärt, daß sie nur Kaffeearoma rieche, und läßt Tobias mit diesem Aroma allein.

Tobias hat noch einmal Luises Brief hervorgeholt und die Randbemerkung entdeckt, daß ihm Luise Glück wünsche, aber nichts von ihrem eigenen Tun und Denken berichten möge, weil sie glaube, daß Männer es nicht verstehen, Briefe zu lesen.

Das ist wieder etwas, worüber sich Tobias ärgert. Nun, er hat seine Fahrkarte in der Tasche, er wird noch einmal mündlich mit Luise sprechen, bevor er nach Hollywood fährt. Das ist er sich selbst schuldig, man läßt nicht bei seinen Jugendbekannten ein falsches Bild seines Charakters zurück. Weihnachtssonntag würde er zur Andacht in der Kirche sitzen und sie alle, Vater und Großvater, unbemerkt aufs Korn nehmen. Da wird der Herr Theodor nicht dabei sein können.

Tobias holt die Fahrkarte hervor, um sie wieder einmal zwischen den Fingern zu fühlen. Man soll nicht abergläubisch sein, sondern gläubig, aber solch Talisman von einem kleinen unschuldigen Fräulein ist etwas nicht zu Verachtendes.

Die Fahrkarte biegt sich dünn zwischen seinen Fingern. Tobias blickt näher zu und nun ganz nah, er hat eine Bahnsteigkarte in der Hand. Fort ist der Name des Heimatortes mit dem Bindestrich zwischen dem Wort Berlin. Tobias hat, als er Rosemaria Lebewohl sagte, an der Bahnsperre die Fahrkarte lochen lassen und abgegeben. Es ist klar, und der Schaffner hat nichts davon gemerkt, weil die Dame aus Elsterwerda ihren kleinen dicken Mann suchte, oder weil er glaubte, so gewandt in seinem Beruf zu sein, daß er ihn blindlings ausführen könne . . .

Frau Zunk muß bald bemerken, daß man sich nicht Zeit genommen, ihren Kaffee auch nur zu kosten.

Himmel

Du Fernenrufer,
Küste der Zeit,
um deine Sternenufer
weht Ewigkeit.

Über Land und Haus,
o stillste Reise,
führst du uns leise
täglich hinaus.

Abendstunde

Die blasse Birke in der Ferne hält
Den Abend lieb in ihren kleinen Zweigen,
Die braune Stille weht um unser Schweigen,
In das nur leis das Lied der Blätter fällt.

Die roten Wolken wandern in das Weit,
Und auf den Wegen wird das Dunkel groß,
Die Schatten lösen sanft sich von den Dingen los
Und kriechen müde in die Dunkelheit.

Dann wird der Wald ein Kamerad und winkt
Uns seinen Gruß aus seinen letzten Bäumen,
Dann werden unsere Herzen schwer und träumen,
Die alte Sehnsucht, die im Blute singt.

Ernst Kreuder

Der Morgen ist kalt. Tobias denkt, heute gibt es vielleicht manchen, der seine Arbeit in der Backstube verrichten möchte. Er selbst jagt fürs erste zum Anhalter Bahnhof, das Manuskript schon unter dem Arm, in einer Urlaubsstunde am Vormittag wird er es den sicher schon nervös wartenden Direktoren bringen.

Der Schaffner an der Sperre sagt, daß er Tobias nie vorher gesehen habe. Bei ihm sei jedes Berufsversehen ausgeschlossen. Tobias soll ihn sich einmal genau anschauen und dann seine Behauptung von den verwechselten Karten wiederholen. Tobias ist das mehr als peinlich, er kann den Schaffner auch nicht wiedererkennen, weil er ihn damals gar nicht angesehen hat, nur bedacht darauf, Rosemaria noch vor der Abfahrt zu erwischen.

Der Schaffner sagt, „Unvorsichtige sind in allem unvorsichtig", die Erfahrung bekommt man hier am Bahnhof beständig gelehrt, außerdem aber würden abgegebene Fahrkarten eingestampft, der Herr soll sich sagen: hin ist hin, trotzdem, wenn es ihn beruhige, stehe ihm der schriftliche Beschwerdeweg offen.

Die Reisenden nehmen eine feindliche Haltung ein gegen den Störenfried, der dem Schaffner zu Predigten Anlaß gibt und ihn am Fahrkartenknipsen hindert. Tobias macht sich davon . . .

Es gelingt dem Verspäteten, zur Backstube hineinzuschlüpfen durch den Nebeneingang, die Gesellen werfen Mehlklümpchen gegen das deutliche Zifferblatt der Uhr und singen: Berlin bei Nacht, hat manchen frommen Gesellen schon beinahe umgebracht . . .

Meister Theodor hat Tobias' Verspätung nicht bemerkt. Er hat andere Sorgen. Das linke Bein will seit einigen Tagen nicht mehr so recht wie es soll, der Meister versteckt diesen Mangel vor den Gesellen, aber er kann nicht verhindern, daß er an seinen Vater denken muß. Der hat einen kleinen Bierausschank gehabt und viel von seiner Ware gekostet. Er war



Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Büchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zelle in erster Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und m

Mit den Schlußp
Vorentscheidungspa
Soussa-Moons. P
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6. S
Serie von 126 das
machte dann noch
Rest. Auch Gabrie
unseres Meisters a
die bisher beste Le
gen! In der Nach
und Soussa erbitter
um alles. In der 1
268 Moons, 311 So

Der Stand des
Poensgen
Soussa
Dommering
Gabriels
Joachim
Albert
Moons
de Gasparin

Die Entscheidun
Soussa-Poensgen.

ETG. bei

Von den beiden Gl
ETG. spielfrei, wäh
in Düsseldorf ge
formgemäß siegreich b
SpCl. weilt am 29
spielt gegen Uhlen
Hamburg. Zwei sch
deren Ausgang mit
Schwarz-Weiß R
HCl. zu Gotte, der
Gladbacher HTC
zwischen Duisbur
burg erwähnt.

Leic

Die westdeutsch

WG. Süchteln. Gestern abend w
westdeutsche Waldl
tag vom FC. Süch
die Süchteiner
geschlossen. In den
nungen eingela
klasse. Prominen
Obelode, Verbeck,
Walpert haben g
Die Vereine DST
SC. 99, auch der
gemeldet. So wir
der Titelverteidige
die besten Aussi
Hessen-Preußen K
Köln-Marienburg.
Essen zu beachten
befinden sich auf
bahn. Senioren
10-Kilometer-Strec
Jugendlichen nur

W

Bezirkswasserl

Eine Neuerung
während der Winter
malig durchgeführt.
Gau Wuppertal ist G
land. Gau 4 ist alle
malig bezirksweise
stellen, um innerhalb
schaft zu ermitteln.

Am Sonntagvorm
Spiele in Lüdensche
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid,
Ohligs) gegen Bezir
diesen Spielen spiele
und die Unterlegener

Bezirk 1 ist vert
der SSV. Barmen,
nation Ohligs-Solin
scheid, Lüdenscheid 0
Düsseldorfer Vereine
gespielteste Mannscha
und erwarten wir
Düsseldorfer Kombin
die Reihenfolge der
Bezirk 3, Bezirk 2.
folge ist aber immer

der leitenden

Die Arbeitsger
und Sportbeamten
ihre Frühjahrstag
ten, mit frischer K
die Regierung mi
Diesem Gedanken
gramm an den R
druck gegeben.

Tischtennis

Tu
gegen Gr

Erstmalig trage
8,30 Uhr im Lo
Klubkampf aus.

Schüler- u. Sc
des TV. 1872

Am heutigen Samstagabend, 7 Uhr, begeht die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Colfenbuschstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

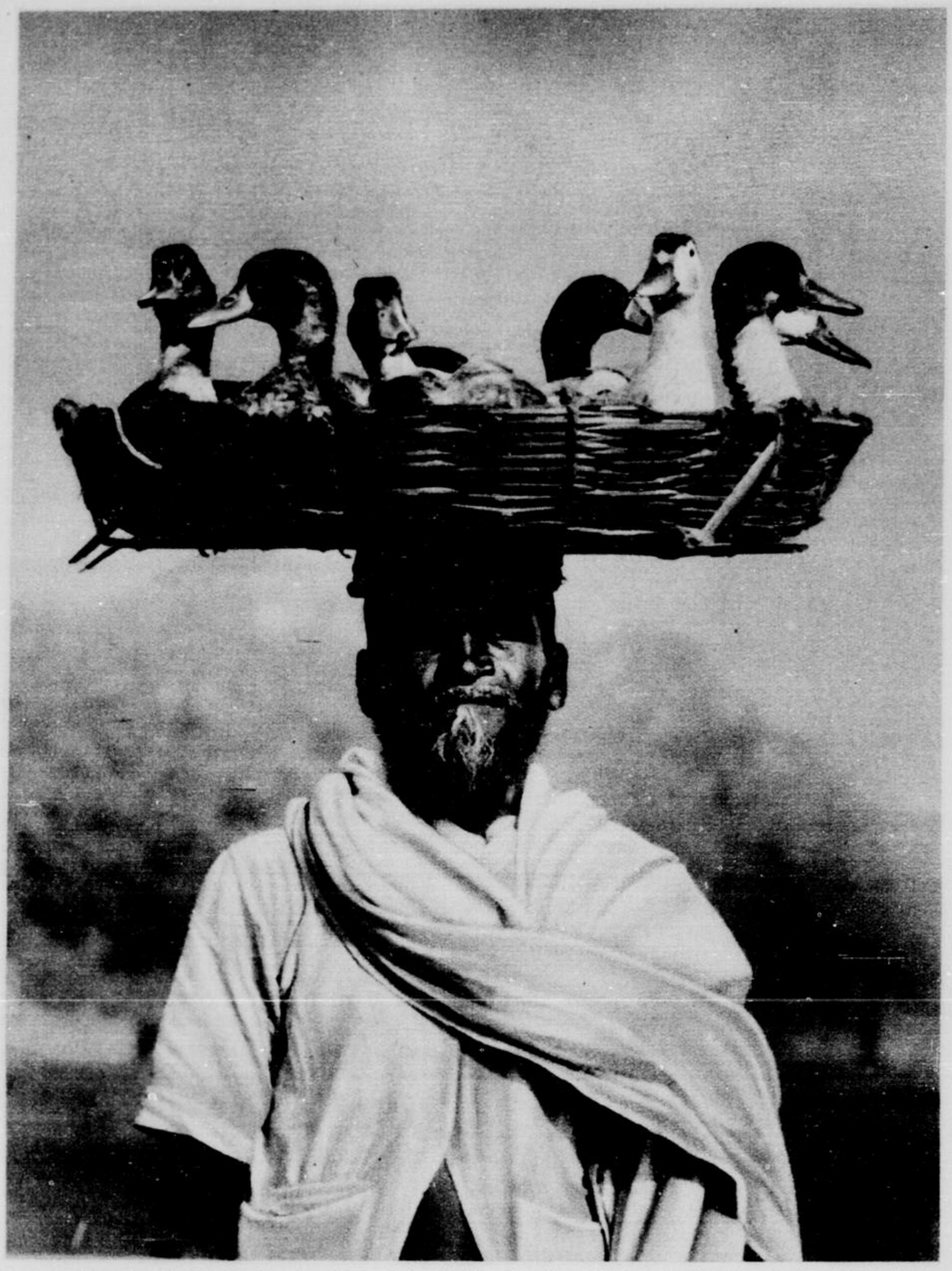
Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Am Sonntag werden die Spiele um die | Bergischer Gau

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kom-



Die schnatternde „Kopfbedeckung". Ein indischer Geflügelhändler mit einem Korb voller Enten auf dem Wege zum Zentralmarkt von Kalkutta, wo er sie feilbieten will

Aufn. Keystone View

ein Riese an Kraft, er konnte die schwersten Fässer balancieren, aber eines Tages konnte er plötzlich nicht mehr sein eigenes Bein aufheben. Er sagte sofort: „Da hat sich der Tod eine Sommerlaube gebaut in meinem Knie", denn es war im heißen Sommer, wo sonst die steifsten Knochen der Alten wieder mobiler werden. Und im Winter war dann auch des Vaters Bett leer. Die Bierschänke war nur zwei Tage geschlossen, der jüngste Bruder aus der zweiten Ehe des Vaters wurde darin der Herr.

Meister Theodor wundert sich jetzt, daß er sich darüber einmal geärgert hat. Daß man sich überhaupt über etwas ärgern kann, solange man noch beide Beine herumschlenkern kann, so viel es einem Spaß macht. Als wenn man außer solcher Annehmlichkeit überhaupt noch viel nötig hätte. Wie leicht ist doch das ganze Leben, wenn man aufstehen kann, wenn man aufstehen will, wenn man laufen kann, wenn man laufen will, so schnell, so langsam wie man will, ohne Stechen, Zwicken, man weiß es gar nicht, daß man Beine hat. Das war wohl der Fehler, darum hat man das alles nicht genug bewertet.

Meister Theodor sitzt auf dem Kontorstuhl und ordnet einige besonders gelungene Marzipanengel zwischen rotes Glitterpapier in Kästchen. Ein Kollege hat ihm den Besuch eines Amerikaners angekündigt, der sich Berliner Konditoreien ansehen will, vielleicht läßt sich ein kleiner Geschäftsabschluß bei dieser Gelegenheit einschieben. Er seufzt. Es ist ihm peinlich vor sich selbst, aber der eine kleine Engel ist dem frommen Tobias wirklich gut gelungen. Meister Theodor muß sich eingestehen, er wünscht sich jetzt, daß in seiner Wohnung, die über der Konditorei liegt, Schritte von Enkelkindern trippeln, daß sein Theodor fröhlich und mit viel Witzen den größten Teil der Arbeit hier übernimmt, ohne zu spüren, wie wacklig der Vater im Gehen geworden, weil er selbst kraftstrotzend aus warmem Ehebett aufgestanden ist.

Es ist gerade wieder eine Karte von Theodor gekommen, voll Munterkeit, Schnee und Tannenwald sind famos, nach dem schönen Berlin, wo der Wald aus Besenstielen besteht, sehnt er sich nicht zurück.

Meister Theodor ist darüber etwas beleidigt, vielleicht ist das zwickende Bein daran schuld. Aber ihn dünkt, die eigene Heimat herabzusetzen gegen eine fremde Gegend, ist nicht richtig. Wenigstens ist keine Rede mehr von dem Fräulein Luise. Das ist Meister Theodor sehr recht. In diesem Punkt ist er anderer Meinung geworden, das darf er sich erlauben, das Wetter ist veränderlich, der Mensch wird es wohl auch sein dürfen. Jetzt ist Meister Theodor der Meinung, daß zum Berliner die Berlinerin gehört. Er mag den Dialekt nicht aus jenem Städtchen. Eine Semmel ist höchstens ein

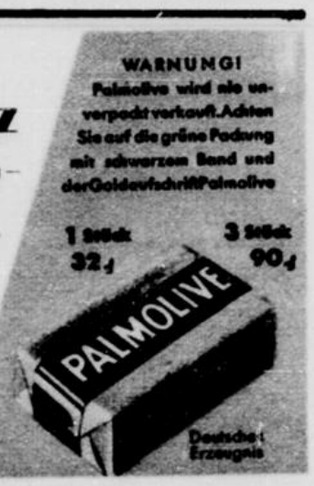


Die Jugend Ihrer Haut erhöht Ihren Liebreiz

Jugend und Liebreiz gehen Hand in Hand. Beide aber sind abhängig von der Pflege der Haut, denn nur eine reine und gesunde Haut kann sich über das Alter hinwegsetzen. Befolgen Sie deshalb diese einfache Behandlung, die Millionen Frauen Schönheit und Jugend bewahrt: Massieren Sie den reichen Schaum der Palmolive-Seife jeden Abend und Morgen sanft in die Haut von Gesicht und Körper. Spülen Sie gut nach – trocknen Sie dann behutsam.

Der Erfolg dieser einzigartigen Behandlung beruht auf der wissenschaftlichen Zusammensetzung der Palmolive-Seife, zu deren Herstellung Oliven-, Palm- und Kokosnußöle verwendet werden. Sie erhalten Ihre Haut und sich jung und lieblich.

Palmolive-Binder & Ketels G. m. b. H., Hamburg



PALMOLIVE-SEIFE PALMOLIVE-SEIFE PALMOLIVE-SEIFE PALMOLIVE-SEIFE PALMOLIVE-SEIFE

grohen Widerstandskraft und Härte mußte der Gast reichlich einstecken und war in der letzten Runde ein geschlagener Mann. Der Ringrichter brach das Treffen wegen zu großer Ueberlegenheit des Barmers ab und erklärte Rosenkranz als Sieger durch technischen K. o.

ler, Müller (GBG.) — Müller (Schwerte), Gaumeister M und Reichsbahnmeister. Einzel — Groß, König — Forth I, Runge II — Forth II, Fix — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Bröfecke (Schwerte) gegen Kurt Halbach (GBG.).

Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Vialta): Dankfried — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.

kleenes Brötchen, aber Tobias nennt das Brötle. Fremdheiten bei den häufigsten Worten muß die Gemütlichkeit aus dem Haus nehmen. Und eine andere Religion haben sie da auch. Gewiß, mit Religion hat Meister Theodor für alle Tage nicht viel zu tun, er ist der Ansicht, daß die praktischen Dinge — und auf die kommt es ihm hauptsächlich an — besser von fachmännischen Erdenbürgern erledigt werden müssen als von Unsichtbaren, bei allem Respekt. Aber für gewisse Momente — das Bein schmerzt stechend, als habe es einen Wespenstich erhalten, weil es Meister Theodor unwillkürlich bewegt hat bei dieser Grübelei — in gewissen Augenblicken also, will man im Familienkreise gleiche Religionen haben.

Bei so viel Überlegung hat Meister Theodor dreizehn Engel im Dutzendkasten sortiert, ohne es zu merken.

Dieser Irrtum wiederholt sich sogar noch einmal, als er, statt zu zählen, befehlshaberisch vor sich hinbrummt: „Zu Haus will der Mensch seine eigene Sprechweise und Art um sich haben."

Beinahe das gleiche denkt man um die gleiche Zeit in der tannigen Umgebung seines Theodors. Aber nicht der muntere Theodor ist die Ursache dazu. Rosemaria ist angelangt mit dem hellgelben buntbeklebten Koffer und dem flotten Reisekostüm. Sie hat das Haus mit der goldenen Brezel sofort gefunden. Tobias hat vergessen, die Seinen von ihrem Kommen zu benachrichtigen. Einen Augenblick lang ist das peinlich gewesen. Dann hat Rosemaria die Sache aufgeklärt, sie findet alles schön hier und ist so froh, sie kann sich durch vieles lachend legitimieren, zuerst durch die Bestellung an Luise, dann daß sie weiß, daß der muntere Herr Theodor aus Berlin der Austausch ist für Herrn Tobias und so noch manches, das man weder in der Schule gelernt haben kann, noch in der Zeitung gelesen.

Als die Vormittagssonne da ist und den verschneiten Marktplatz zum glitzern bringt, guckt Rosemaria wirklich aus dem Fenster über der goldenen Brezel diese Herrlichkeit mit großen Freudeaugen an, atmet die herrliche Luft, hört Glockengeläut und, wie sie behauptet, auch die Eiszapfen klirren.

Herr Theodor blickt einige Fenster davon heraus. Er fragt, ob Berlin noch immer so groß sei?

Rosemaria antwortet: Sie hat nicht mehr Zeit gefunden, es nachzumessen. Damit verschwindet ihr hellblonder Kopf, und das Fenster wird geschlossen . . .

Luise blickt erstaunt auf das hellblonde Fräulein, das ihr Nachricht von Tobias überbringt. Sie starrt mit neidvollem Staunen auf die Schrägheit des reizenden Mützchens der Berlinerin. Wie gern möchte Luise die eigene Mütze einmal so geschickt placieren, ohne daß sie ins Rutschen kommt oder komisch aussieht. Luise antwortet, daß die Bestellung, die das Fräulein von Tobias bringt, nicht mehr nötig sei, das Paket ist fort und ist gewiß längst bei Tobias.

Darauf wissen sich beide jungen Mädchen gar nichts mehr zu sagen. Luise hätte nur eins fragen können, ob diese hübsche Fremde für immer in Tobias' Leben gehöre? Aber es ist ein Brausen um ihre Ohren, wie wenn alle Kirchenglocken läuten, und sie hätte die Antwort doch nicht verstehen können.

Rosemaria aber spricht nichts von Tobias, sie hat Angst, plötzlich zu verraten, daß Tobias in einigen Tagen selbst als Überraschung auftauchen wird. Sie lächelt Luise herzlich an und sagt, daß sie reizend aussieht, und daß sie nicht so schlechte Photographien nach Berlin schicken solle. Das ist gewiß eine Freundlichkeit.

Luise aber ist kalkweiß geworden. Diese Blonde weiß also auch um ihre Schreibgrüße an Tobias Bescheid. Nie wird sie wieder eine Zeile an Tobias schreiben . . . .

Rosemaria ist wieder auf dem Marktplatz. Die Luft ist köstlich, friedlich ist alles ringsherum. Rosemaria ist glücklich, aber sehr allein, denn den beiden alten Herren, dem Großvater und dem Vater von Tobias, scheint sie nicht recht zu sein. Das hat sie gleich gemerkt. Sie wird versuchen müssen, sich ein bißchen nett zu machen, aber sie kennt das von zu Haus, das ist schwierig, nett ist man nur, wenn man es gar nicht weiß, daß man nett ist, wenn man sich Mühe gibt, es zu sein, tritt man von einem Fettnäpfchen ins andere.

Rosemaria friert ein wenig. An den Fußspitzen und an den Fingern. Hier braucht man solide Lederstiefel und wollene Handschuhe, teure Sachen, die Imitationen versagen hier, in der echten Natur.

Rosemaria trabt trotzdem dem Wald zu, weil sie nicht weiß, ob sie im Haus nicht stört. Es ist doch herrlich, denkt sie krampfhaft und sieht sich um.

Da kommt Herr Theodor hinter ihr her, er ruft ihr zu, daß die Berlinerin nicht so stolz gegen ihren Landsmann sein soll. Er geht nun neben ihr her. Er fragt, ob sie auch Skier mitgebracht hat. Sie wird rot, das war ihr höchster Wunsch, aber diese Ausgabe hat man den Eltern nicht zumuten können, die haben andere Sorgen. Sie sagt das auch offen zu Theodor.

Theodor erzählt dem kleinen Mädchen von seiner Schuhvertretung. Dieser Plan beschäftigt ihn so lebhaft, und er kann hier mit niemand davon sprechen, das wäre nicht angebracht, denn er ist hier der Eindringling, der als Berliner alles besser weiß und jedem den Verdienst wegzuschnappen versucht.

Wirklich, bei dem kleinen Mädchen findet Theodor Verständnis und Interesse. Sie sagt, daß sie durch ihr Papachen mancherlei vom heutigen Geschäftsleben verstehe. Sie weiß auch, wie schwer es ist, Geld zu verdienen, weil alles immer anders ausgeht, als man es erwartet. Es ist gewiß günstig, daß Herr Theodor die Schuhe nicht selbst anfertigen zu lassen braucht und andere dieses Kunststück fertigbringen müssen, und dann fragt sie, woraus die Lederimitation der Schuhe bestehe? Wachstuch oder Pappe? Sie kann sich gar nicht genug wundern, daß es sich um richtige, regelrechte, reelle Schuhe handle, sie wußte gar nicht, daß sich auch mit so etwas Geld verdienen läßt . . .

*

Tobias steht wieder in dem Verlagsbüro. Das Empfangsfräulein schabt sich diesmal eine Mohrrübe mit dem Radiermesser mundgerecht; als sie das Wort Manuskript hört, sagt sie, daß die Direktion aus Ordnungsgründen bestimmt hat, daß Manuskripte nur schriftlich einzureichen sind, mit Rückporto.

Tobias sagt, daß beide Direktoren ihn und diese Blätter aufs dringlichste erwarten, aufs allerdringlichste, auf Minuten kommt es an.





Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Büchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zeue in erster Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und m

Mit den Schluß
Vorentscheidungspa
Soussa-Moons. P
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6.
Serie von 126 das
machte dann noch
Rest. Auch Gabrie
unseres Meisters a
die bisher beste Le
gen! In der Nach
und Soussa erbitte
um alles. In der
268 Moons, 311 So

Der Stand des
Poensgen
Soussa
Dommering
Gabriels
Joachim
Albert
Moons
de Gasparin

Die Entscheidun
Soussa-Poensgen.

ETG. bei

Von den beiden E
ETG. spielfrei, wäh
in Düsseldorf ge
formgemäß siegreich
SpCl. weilt am
spielt gegen Uhlen
Hamburg. Zwei sc
deren Ausgang mit
Schwarz-Weiß R
HCl. zu Gaste, der
Gladbacher HTC
zwischen Duisbur
burg erwähnt.

Leic

Die westdeuts

WG. Süchteln,
Gestern abend w
westdeutsche Waldl
tag vom FC. Süch
die Süchtelaer
geschlossen. In den
nungen eingela
klasse. Promine
Obelode, Verbeck,
Walpert haben g
Die Vereine DS
SC. 99, auch der
gemeldet. So wir
der Titelverteidig
die besten Aus
Hessen-Preußen K
Köln-Marienburg.
Essen zu beachten,
befinden sich auf
bahn. Senioren
10-Kilometer-Stre
Jugendlichen nur

W

Bezirkswasserl

Eine Neuerung
während der Winter
malig durchgeführt.
Gau Wuppertal ist G
land. Gau 4 ist alls
malig bezirksweise
stellen, um innerhalb
schaft zu ermitteln.
Am Sonntagvorm
Spiele in Lüdensche
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid,
Oblas) gegen Bezir
diesen Spielen spiele
und die Unterlegene
Bezirk 1 ist vert
der DSV. Barmen,
nation Ohligs-Solin
scheid, Lüdenscheid 0
Düsseldorfer Vereine
gespielteste Mannsche
und erwarten wir
Düsseldorfer Kombin
die Reihenfolge der
Bezirk 3, Bezirk 2.
folge ist aber immer

der leitenden

Die Arbeitsgem
und Sportbeamten
ihre Frühjahrstag
ten, mit frischer K
die Regierung mi
Diesem Gedanken
gramm an den R
druck gegeben.

Tischtennis

T
gegen Gr

Erstmalig trage
8,30 Uhr im Lo
Klubkampf aus.

Schüler- u. Sc
des TV. 1872

Am heutigen Samstagabend, 7 Uhr, begeht die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Cornelimünsterstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Am Sonntag werden die Spiele um die | Bergischer Gau

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kom-

Das Fräulein kann ihm nur erwidern, daß der eine der Herren nach Paris abgereist ist und der andere nach London, und daß jeder erst wieder eine Woche nach dem Fest zu sprechen sein wird.

Tobias schreit, daß das Lüge ist.

Darauf bittet ihn ein schmaler, ganz junger Mann zu einer Unterredung ins Nebenzimmer. Er stellt sich als ein Herr Doktor vor, er ist der Dramaturg. Er spricht ganz leise, wie wenn man sich in dem Zimmer eines Schwerkranken befindet. Tobias merkt, daß seine eigenen Antworten wie Dreschflegel hereinhauen, aber er kann es nicht ändern.

Der Dramaturg entsinnt sich. Vor zwei Tagen ist gewisses Interesse vorhanden gewesen für den „schönen Jonathan" von einem amerikanischen Großunternehmer. Zwei Tage sind in der Filmbranche eine Ewigkeit.

Tobias unterbricht den Flüsternden. Er sagt, daß er vor allen Dingen erklären muß, daß seine Arbeit grundernst gemeint ist.

Der schmale Herr Doktor lächelt, seine leise Stimme sagt: „Selbstverständlich, Herr Tobias, wir nehmen alle unsere Arbeit ernst, das ist doch das Komische an uns."

Dann beginnt er unvermittelt schneller und lebhafter zu sprechen. Er fragt Tobias, ob sich dieser entschließen könne, aus dem „schönen Jonathan", der, soviel er sich entsinnt, einen Floh symbolisieren soll, einen Pinguin zu machen.



Die Schauspielerin Ruth Hellberg mit ihrem Söhnchen — Aufn. Jakobi

Mister Lemnitz hat nämlich am vorigen Sonntag im Zoologischen Garten bei ermäßigtem Eintrittsgeld — Amerikaner fliegen alle auf herabgesetzte Preise, je vermögender um so sicherer — einem Pinguin am Wasserrand wirklich einmal bewußt ins Auge geblickt. Eine Welt voll erschütternder filmischer Einfälle ist die Folge davon gewesen.

Der Dramaturg sieht Tobias fragend an, während er mit dem Manuskript, das er in der Hand hält, die dicke Zigarettenluft des Zimmers durchteilt wie mit einem Taktstock.

Er sagt nur noch gedankenverloren in seinem einschläfernden Tonfall: „Wer kann es wissen, vielleicht lassen sich mit solchem Pinguin Millionen verdienen."

Er sagt es vornehm herablassend, wie jemand spricht, der gewohnt ist, Tag für Tag von Millionen reden zu hören, bei einem Gehalt von einhundertfünfzig Mark monatlich, gezahlt in zwei Raten.

Tobias ist feige. Er möchte dem blassen Jüngling links und rechts eine herunterhauen, er weiß genau, Großvater wie Vater hätten es längst getan, aber er antwortet bescheiden, daß er sich die Angelegenheit überlegen wird.

„Tun Sie das, mein Lieber", antwortet der junge Herr Doktor, „wir werden uns freuen, wieder von Ihnen zu hören."

(Fortsetzung folgt.)

EINE MERCEDES KLEINSCHREIBMASCHINE

FÜR RM 11.50 MONATLICH



Diese zuverlässige Kleinschreibmaschine ermöglicht es Ihnen, Ihre Arbeit leichter, schneller und sauberer zu erledigen. Die stabilen Einzelteile und der Doppelrahmen der kleinen MERCEDES verbürgen höchste Strapazierfähigkeit bei größter Durchschlagskraft. Verlangen Sie den Prospekt Wo. 1. durch den untenstehenden Abschnitt.

WAS ANTWORTEN SIE?

auf diese 8 Fragen, um den Wert einer Kleinschreibmaschine richtig zu beurteilen:

1. Haben Sie Bedenken, Privatbriefe mit der Maschine zu schreiben? Ja — Nein
2. Brauchen Sie die normale Tastatur mit 42 Tasten und 84 Schriftzeichen? Ja — Nein
3. Können Sie bei normalem Wagenrücklauf die Rücktaste entbehren? Ja — Nein
4. Genügt in den meisten Fällen ein einfarbiges Farbband? Ja — Nein
5. Ist die Strapazierfähigkeit und Lebensdauer ausschlaggebend? Ja — Nein
6. Brauchen Sie viele Durchschläge? Ja — Nein
7. Benötigen Sie einen Reisekoffer für die Maschine? Ja — Nein
8. Wieviel würden Sie für eine Kleinschreibmaschine, die Ihren Wünschen entspricht, anlegen? RM ——

WERKE IN ZELLA-MEHLIS/THÜR.
Erzeuger der führenden elektrischen Schreibmaschine MERCEDES-ELEKTRA

UNFRANKIERT EINSENDEN! — Ich bitte um nähere Angaben — ich bestelle eine kleine MERCEDES — zahlbar in 24 monatlichen Raten von RM 11.50 (1. Rate gegen Nachnahme)

Name: _____

Adresse: _____

Wo. 1.

Eheschicksale in der Geschichte

Warum verbürgt Liebesheirat keine Liebesehe? Warum wird Liebesheirat oft zur Ehetragödie? Ein Problem, das zwingt, über die Ehe in ihrer geschichtlichen, kulturellen und rechtlichen Stellung nachzusinnen.

Die Auffassungen über das Wesen der Ehe sind nicht stetig, sie sind wandelbar und abhängig von den sozialen Anschauungen der Völker und Zeiten, und Völker und Zeiten bestimmten die rechtliche Norm für Lösbarkeit und Unlösbarkeit der Ehe.

Nach altrömischem Recht konnten die „freien Ehen" formlos durch Übereinkunft oder durch einseitige Ankündigung gelöst werden, eine Rechtsform, die sich auch auf die manus-Ehen, in denen die Frau durch Brautkauf erworben und jederzeit verstoßen werden konnte, übertrug.

Das ältere deutsche Recht kennt als Scheidungsgründe gegenseitige Übereinkunft, willkürliches Verstoßen der Frau und Verlassen des Mannes bei schweren Verfehlungen. Der Mann durfte die Frau bei Ehebruch töten. Nach dem Katholischen Kirchenrecht gibt es nur eine Trennung, und nur allmählich hatte sich seit Konstantin d. Gr. (324—337) das kanonische Recht mit dem Prinzip der Unauflöslichkeit durchgesetzt, und im Konzil zu Trient wurde die Sakramentsnatur der Ehe nochmals betont. Obwohl Karl der Große im Jahre 789 die Geltung des kanonischen Rechtes für das Frankenland verkündete, hatte er neben 8 legitimierten Ehefrauen eine große Anzahl Nebenfrauen. Lothar II. verjagte seine Gemahlin Theutberga, um seine Freundin Waldrada zu heiraten. Kaiser Barbarossa ließ sich von Anna von Bohburg, Ottokar von Böhmen 1261 von Margarete (Tochter Leopolds von Österreich) scheiden.

Ein eigenartiger Sühneversuch bestand im Mittelalter im Fürstentum Hechingen. „Der Datte", ein von den Bauern gewählter untadelhafter, ehrlicher Mann, erschien bei Ehestreitigkeiten „nachts nach dreimaliger erfolgloser Anmahnung" mit zwei vermummten Assistenten und verprügelte den schuldigen Teil so lange, bis er Besserung versprach. Diese eigenartige Methode hatte den Erfolg, daß Ehehändel lange Zeit unterblieben. Das Evangelische Kirchenrecht läßt eine Scheidung der Ehe bei schwerwiegenden Gründen zu. Eigenartig mutet es uns an, daß vor etwa 200 Jahren die Auffassung über die Ehe eine weit freiere war als heute. Die Geistesrichtung des „Naturrechts" bestimmte das Zirkular Friedrichs des Großen (1751), das Allgemeine Landrecht (1794) und den Code civil, definierte die Ehe als bloßen Vertrag und erleichterte durch eine

große Widerstandskraft und Härte mußte der Gast reichlich einstecken und war in der letzten Runde ein geschlagener Mann. Der Ringrichter brach das Treffen wegen zu großer Ueberlegenheit des Barmers ab und erklärte Rosenkranz als Sieger durch technischen K. o.

ler, Müller (EBC.) — Müller (Schwerte), Gaumeister M und Reichsbahnmeister. Einzel — Groll, König — Fortd I, Runge II — Fortd II, Fiz — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Brösecke (Schwerte) gegen Kurt Halbach (EBC.).

Brentau — Bajazzi. 4. Rennen: Silberdistel — Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Vialta): Dankfried — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.

Sturm-Montag



Gefangener weiblicher chinesischer Offizier im Verhör. Schon oft hat man davon gehört, daß sich in der chinesischen Armee Frauen befinden, die sogar zum Teil höhere Offiziersposten innehaben. Mit diesem Bilde ist ein Beweis erbracht, daß es sich wirklich so verhält, es zeigt die Vernehmung chinesischer Gefangener in Chengte, der Hauptstadt von Jehol, durch japanische Offiziere. Der junge Offizier links ist eine Frau, die 18jährige Chinesin Yang Schu Chen, die später durch die Ritterlichkeit des Kommandeurs Taniguchi freigelassen wurde

Reihe von Gründen ihre Scheidung. Die Reaktion zeigte sich sowohl im Lande des Code civil, wo durch die Gesetzgebung der französischen Restauration die Scheidung abgeschafft wurde, als auch in Deutschland, wo durch das Bürgerliche Gesetzbuch eine Beschränkung der Ehescheidungsgründe, ihr Erlöschen durch Verzeihung und Fristablauf von 6 Monaten nach Kenntnis durch den Ehegatten festgelegt wurden. Gleiche kulturelle Voraussetzungen verbürgen nicht gleiche juristische Norm. Tradition, religiöse Einstellung, freiere Geistesrichtung, alles dies trägt dazu bei, daß in den europäischen Staaten die verschiedensten Eherechte gelten. Auf dieser Musterkarte sind alle Abstufungen von der strengsten Unauflöslichkeit bis zur völligen Scheidungsfreiheit vertreten. Das vorwiegende Unauflöslichkeitsprinzip verblieb in Italien, Spanien, Monako, Polen und Österreich. Nach dem seit 1811 in Österreich geltenden Allgemeinem Bürgerlichen Gesetzbuch ist eine Scheidung zwischen Katholiken und bei Ehen, bei denen ein Teil katholisch ist, unmöglich, während für Nichtkatholiken die Scheidungsmöglichkeit anerkannt wird, während Juden dem Recht des Talmuds unterstehen, nach dem beiderseitiges Einverständnis und Aushändigung eines Scheidebriefes an die Frau zur Scheidung führen, nachdem die Verhältnisse beiderseits vernünftig und gerecht geregelt sind.

Die völlige Scheidungsfreiheit bietet Sowjet-Rußland in seinem 1927 in Kraft getretenen Kodex, nach dem die Eheschließung formlos, die Eheregistrierung fakultativ ist. Rußland hat den Rekord im Tempo der Ehescheidungen erreicht. Mann oder Frau — beide haben das gleiche Recht — tragen beim „Sagss", d. i. Standesamt, den Wunsch vor, geschieden zu werden. Die Auflösung wird registriert, der Paß von „verheiratet" in „ledig" umgebucht. Die Kosten sollen etwa 20 Mark betragen. Die Scheidungen mehrten sich so, daß oft am Morgen geschlossene Ehen nachmittags gelöst wurden. Die Statistik wies so erschreckende



Fröhliche Ostern!

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft -- und die gehört zum Leben wie Licht und Sonne. Zum Süßen etwas Nützliches -- das wird immer willkommen sein. Ein Fläschchen „Sebald" nützt der Schönheit -- bereitet Freude -- und ist mehr wert als es kostet!

SEBALDs HAARTINKTUR
SEBALDs GESICHTSWASSER

Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Büchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.



Ein Schicksal

Kaufmann Albert M. in H. hat im August 1930 im Alter von 33 Jahren als gesunder, kräftiger Mann sein Leben bei uns mit 20000 Mark versichert. Schon zwei Jahre darauf starb er an Grippe und hinterließ Frau und Kind. Die 20000 Mark wurden der Witwe sofort ausgezahlt. — *Was wäre ohne den Gotha-Schutz geworden!*

Durch die Kurzversicherung kann beispielsweise ein Dreißigjähriger mit geringem Einkommen für 1 Mark im Monat 1000 Mark sichergestellt.

Bitte als Drucksache an Gothaer Lebensversicherungsbank a. G., Gotha

Senden Sie mir kostenlos u. unverbindlich die illustrierte Schrift über den Gotha-Schutz.

Ich kann monatlich RM ..... sparen. Welche Summe kann ich damit versichern?

Name: Herr / Frau / Frl. .....

Geburtsdatum ..... Beruf .....

Wohnung .....

W 2

Die Gothaer besteht 106 Jahre • Sie berechnet nur Selbstkosten

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zeue in erster Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und m

Mit den Schluß
Vorentscheidungspa
Soussa-Moons. P
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6.
Serie von 126 das
machte dann noch
Rest. Auch Gabrie
unseres Meisters a
die bisher beste Le
gen! In der Nach
und Soussa erbitte
um alles. In der
268 Moons, 311 So

Der Stand des
Poensgen
Soussa
Dommering
Gabriels
Joachim
Albert
Moons
de Gasparin

Die Entscheidun
Soussa-Poensgen.

ETG. bei

Von den beiden E
ETG. spielfrei, wäh
in Düsseldorf ge
formgemäß siegreich b
SpCl. weilt am W
spielt gegen Uhlen
Hamburg. Zwei sic
deren Ausgang mit
Schwarz-Weiß R
HCl. zu Gaste, der
Gladbacher HTC
zwischen Duisbur
burg erwähnt.

Leic

Die westdeutsc

WG. Süchteln,
Gestern abend w
westdeutsche Waldl
tag vom FC. Süch
die Süchteiner
geschlossen. In den
unngen eingela
klasse. Promine
Obelode, Verbeck,
Walpert haben g
Die Vereine DS
SC. 99, auch der
gemeldet. So wir
der Titelverteidig
die besten Aussi
Hessen-Preußen K
Köln-Marienburg.
Essen zu beachten
befinden sich auf
bahn. Senioren
10-Kilometer-Stre
Jugendlichen nur

W

Bezirkswasser

Eine Neuerung
während der Winter
malig durchgeführt.
Gau Wuppertal ist G
land, Gau 4 ist alle
malig bezirksweise
stellen, um innerhalb
schaft zu ermitteln.
Am Sonntagvorm
Spiele in Lüdensche
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid,
Ohligs) gegen Bezir
diesen Spielen spiele
und die Unterlegene
Bezirk 1 ist verti
der SSF. Barmen,
nation Ohligs-Solin
scheid, Lüdenscheid 0
Düsseldorfer Vereine
gespielteste Mannsche
und erwarten wir
Düsselderfer Kombin
die Reihenfolge der
Bezirk 3, Bezirk 2.
folge ist aber imme

der leitenden

Die Arbeitsge
und Sportbeamter
ihre Frühjahrstag
ten, mit frischer K
die Regierung mi
Diesem Gedanken
gramm an den R
druck gegeben.

Tischtennis

T
gegen Gr

Erstmalig trage
8,30 Uhr im Lo
Klubkampf aus.

Schüler- u. Sc
des TV.

Am heutigen Samstagabe... [illegible] die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Cottenbuschstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Am Sonntag werden die Spiele um die | Bergischer Gau

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kom-

Zahlen auf, daß die Mindestwartezeit von einigen Wochen festgelegt wurde. Wo liegen die Gründe für die Ehescheidungen? Die Statistik weist zwar nur nüchterne Zahlen auf, gibt aber durch sie indirekten Aufschluß für ihre tieferen Ursachen. Allgemein weisen Großstadtehen, die Ehen kinderloser, die Ehen 30- bis 40jähriger Männer und 25- bis 35jähriger Frauen höhere Scheidungsziffern auf. Verschiedenartige Geistesrichtung, verschiedene Interessensphären, das Unvermögen des Einfühlens und der Anpassung, unüberlegte Eheschließung in nicht gereiftem Alter, Unvermögen, mit den Schwierigkeiten des Lebens fertig zu werden, zerrüttete wirtschaftliche Verhältnisse in Krisenjahren, alles das sind Ursachen für Zerrüttung der Ehe und lassen eine Scheidungsepidemie entstehen, die 1930 wohl ihren Höhepunkt erreicht hatte mit 40732 Ehescheidungen. Das sind 81464 Menschenschicksale, Schicksale von Menschen, die Freud und Leid oft Jahre miteinander teilten, oft auf ehrenhafte ritterliche Art sich trennen wollten, aber durch den jahrelangen Scheidungsprozeß zermürbt, sich zu Kränkungen und Gehässigkeiten bei der Schuldfrage verleiten ließen, anstatt die Aussage zu verweigern, so daß das gegenseitige Vertrauen und ein Verzeihen unmöglich wurden. Seit 1924—1926 haben sich die Zahlen verdoppelt.

Staaten mit vorwiegendem Unauflöslichkeitsprinzip bieten die kleinsten Ziffern. Die Verhältniszahlen der Jahre 1907 bis 1914 betrugen in Deutschland 133, Österreich 8, Belgien 30, Dänemark 153, Frankreich 115, England und Wales 10, Schottland 31, Irland 0,17, Ungarn 152, Norwegen 61, den Niederlanden 91, Finnland 44, Schweden 68 der Schweiz 242.

Im Deutschen Reich betrug die Zahl der Ehescheidungen im Jahre 1931: 39971; 1930: 40732; 1929: 39424; 1928: 36928; 1927: 36499; 1926: 34105; 1925: 35451; 1924: 35936; 1923: 33939; 1922: 36587.

Berlin weist die höchsten Zahlen der Städte auf: 1926: 7332 = 182,4; 1927: 7592 = 181,7 auf 100000 Einwohner.



Der junge Goethe. Porträtplastik (Modell) von Paul Wynand



Madonna. Klemplastik von Paul Wynand

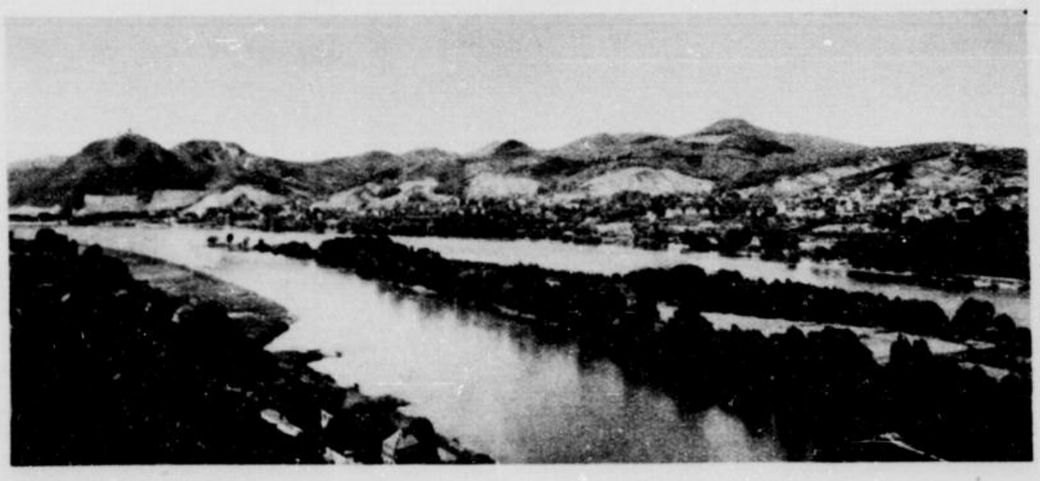
Die kleinste Verhältniszahl in den Berufsgruppen weist die Landwirtschaft auf. Dann folgen die Arbeiter in Städten mit doppelten, die Künstler und Wissenschaftler mit 7fachen, die Vertreter von Schiffahrt, Handel und Verkehr mit 10—11fachen Zahlen.

Die erschreckenden Zahlen der Scheidungen zwingen unbedingt zur Überlegung, wie die Klippen zu umgehen sind.

Gegenseitiges Verstehen, Einfühlungsvermögen, Dulden, Heirat in nicht zu jugendlichem Alter, Gleichheit im Denken, Charakter, alles das sind Vorbedingungen für eine harmonische Ehe, die, einmal zerrüttet und gelöst, meist den ganzen Menschen zerrüttet, ihn geistig und körperlich verelenden läßt, bewiesen durch die Statistik mit ihrer größten Sterblichkeitsziffer unter den Geschiedenen.

Hanns Brauckmann.

Die schöne Heimat



Bad Honnef. Wer in der weiten Welt war und über den Rhein zurückkehrt, weiß um den tiefen Sinn des Wortes „Schöne Heimat". Denn immer wieder beglückt uns diese festliche Natur, mögen wir heimfinden aus den Schroffen von Fels und Eis, aus Wogenprall der See, aus blumenprangenden Fluren und dunkler Wälder Einsamkeit. Dieser lachenden Landschaft Jubel gibt es nur einmal. Und wer nach Honnef geht, taucht ein in ein Stück Süden, in ein begnadetes weiches Klima, in den Zauber der rheinischen Riviera. Alexander von Humboldt, der Weitgereiste, nannte es das „deutsche Nizza". Und *er hat recht gehabt. Willst du mehr davon wissen, so* greife zu dem vom Städtischen Verkehrsamt Honnef herausgegebenen und dort erhältlichen, in der Tiefdruckanstalt W. Girardet, Essen, hergestellten Werbeblatt.

[illegible] gefchlagener Mann. Der Ringrichter brach das Treffen wegen zu großer Ueberlegenheit des Barmers ab und erklärte Rosenkranz als Sieger durch technischen K. o.

M und Reichsbahnmeister. Einzel — Groll, König — Forth I, Runge II — Forth II, Fiz — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Bröfecke (Schwerte) gegen Kurt Haldach (EBG.).

Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Vialta): Danklied — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.

Das Ohr der Welt (Fortsetzung von Seite 6)

der „Daily Expreß“ mit 1,4 Millionen, „New Chronicle“ mit 1,1 Millionen, während „Times“ und „Daily Telegraph“ geringere, wenn auch nach deutschem Maßstab immer noch gewaltige Ziffern aufzuweisen haben. In den Vereinigten Staaten liegen die Verhältnisse ähnlich. Auch dort versorgen Blätter vom Range einer „New York Times“, einer „Chicago Tribune“ mit Millionenauflagen die Massen in den Städten und im Innern des Landes. Selbst in Frankreich ist der in Deutschland geläufige Begriff der Provinzpresse nur in beschränktem Maße bekannt, weil auch dort die großen Pariser Boulevard-Blätter, wie „Petit Parisien“, „Matin“, „Temps“ und „Echo de Paris“ in riesigen Auflagen über das ganze Land verbreitet sind.

Es ist begreiflich, daß bei dieser Struktur der Auslandspresse ihre Meinungsäußerung das denkbar breiteste Echo findet. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß auch deutsche Staatsmänner und führende Politiker die Berliner Auslandsjournalisten dazu benutzen, um bei wichtigen Phasen der politischen Entwicklung durch ihre Vermittlung das Ausland über ihre Absichten zu unterrichten, falschen Meinungsbildungen im Auslande zuvorzukommen oder bereits vorhandene zu korrigieren. Gerade vor und nach der Bildung der nationalen Regierung in Deutschland ist dieses Verbindungsmittel der Auslandspresse oft benutzt worden und hat nicht wenig zum Verständnis des Systemwechsels beigetragen.

Bei der oben skizzierten konzentrischen Macht der ausländischen Presse erscheinen uns die Männer, die als ihre Vertreter auf dem Horchposten der Berliner Berichterstattung sitzen, besonders interessant. Sie sind die Exponenten einer geistigen Macht, die sie im guten wie im schlechten Sinne ausnutzen können. Sie haben es in der Hand, entweder Mittler des Ausgleichs zu sein zwischen fremden Nationen oder durch die Art ihrer Tätigkeit in dem durch sie vertretenen Lande eine Atmosphäre zu schaffen, die jedem Verständnis für fremde Mentalität abhold ist. Und stets ist noch die Stimmung, in der die Völker geistig zueinander stehen, eines der gewaltigsten Mittel der Politik gewesen. Wir wissen aus der Vorkriegszeit, welche deutschfeindliche Stimmung die Veröffentlichung des Kaiser-Interviews im „Daily Telegraph“ im gesamten Auslande schuf, wie die Krügerdepesche in der Auslandspresse gegen die deutsche Politik bewußt ausgeschlachtet wurde! Wir vergessen nicht, wie ein mit allen Mitteln modernster Technik ausgestatteter, von den gehässigsten Verleumdungen gegen Deutschland strotzender Propagandafeldzug eines Northcliffe im Weltkriege die schwankende Front der Kriegsgegner aufrüttelte.

Erinnert nicht die Berichterstattung eines Teiles der Auslandspresse in der jüngsten Zeit an jene von uns überwunden geglaubte Methoden? Eine Greuelpropaganda größten Ausmaßes, von Friedhofsschändungen zum Judenpogrom, über Gefangenenmißhandlungen bis zur Massenabschlachtung, hat sich über den Leserkreis dieser Auslandszeitungen ergossen! Anstatt sich durch eigenen Augenschein über die wirkliche Lage im neuen Deutschland zu vergewissern, schöpften die Verbreiter dieser Märchen aus trüben Quellen international verbundener Kreise, die ein Interesse daran haben, die neue politische Willensrichtung in Deutschland und ihre Führer zu diskreditieren. Es ist bedauerlich, daß Vorstellungen amtlicher deutscher Stellen notwendig werden mußten, um die abgeschmackten und giftigen Phantasien gewisser Auslandsblätter auf das richtige Maß zurückzuführen.

Die Auslandspresse muß selbst das größte Interesse daran haben, auf die wichtigen Posten ihrer auswärtigen Berichterstattung Männer zu entsenden, die neben journalistischer Routine auch gediegene Sachkenntnis, feines politisches Fingerspitzengefühl und großes Verantwortungsbewußtsein mitbringen. Zu ihrer Ehre soll gesagt sein, daß einige bedeutende Zeitungen des Auslandes ernsthaft genug waren, sich von der allgemeinen Greuelhetze von vornherein zu distanzieren. Aber ihre sachliche Haltung schafft die Tatsache der schweren Verfehlungen der anderen nicht aus der Welt. Der jüngste Fall unsachlicher und vergiftender Berichterstattung sollte für immer der letzte gewesen sein! Er muß den in Deutschland lebenden Auslandsjournalisten die Erkenntnis bringen, daß sie ihr Gastrecht nur verdienen, wenn ihre berufliche Tätigkeit von Grundsätzen geleitet ist, die eine gerechte Beurteilung ihrer Umwelt und der sich in ihr abspielenden Vorgänge garantieren.

Walther Barfurth.

Der Wilddieb vom Mutzenwald

Erzählung von Paul Boskamp

Der alte Jäger steht sinnend vor dem Grafenhäuschen oben im Mutzenwald. Da hängt noch an der Stirnseite des alten Jagdhauses, dessen Dachschindeln mit Moos überwuchert sind, das riesige Hirschgeweih, der einstige Hauptschmuck eines Kronenachtzehnenders. Eine solche Jagdbeute gehört, mit Auszeichnungen von Jagdausstellungen umhangen, an die Wand des vom Weidmannsheil begnadeten Jägers und nicht in Wind und Wetter, die den Schädel schon vermorscht haben, aber den armdicken Stangen mit ihrer groben Perlung und den Sprossen mit den weißen Enden nichts anhaben konnten. Vor fünfzig Jahren war der Jäger als Knabe dahergekommen und hatte das Geweih bestaunt und gruselnd alle die Geschichten vernommen, die in der ganzen Umgegend erzählt wurden, und in deren Mittelpunkt der Wilddieb vom Mutzenwald stand. Niemand wußte etwas Bestimmtes von seinem Treiben, dem Grafen wurden die besten Hirsche, die stärksten Böcke, die ältesten Auerhähne, die gröbsten Keiler von dem sagenhaften Schädling gestreckt. Dem ging es nicht um Wildbret und Geweih, um Waffen und Gehörn, der nahm sich nur kleine Andenken an seine Beute mit.

Die letzte Schandtat des Wilddiebs vom Mutzenwald war die Erlegung des ausnehmend starken Hirsches, den weit in der Runde die Leute von der grünen Farbe gespürt hatten. Er mußte am Ende der Feistzeit von ganz ferne hergewechselt sein. Zu Gesicht bekommen hatte ihn niemand, aber seine Fährte stand auf lehmigen Waldwegen und im Moor groß wie vom Pferdehuf. Zu Beginn der Brunft, noch ehe der Gewaltige das Blut aufgefrischt haben konnte, wurde er auf der Decke liegend am Rande der Dellensblöße gefunden. Er hatte einen abgezirkelten Blattschuß. Der Wilddieb, der einem Hirsch nur die Haken aus dem Kiefer brach, war diesmal dazu wohl nicht gekommen. Es hatte sich ein Drama dort abgespielt, dessen Spuren die regnerische Oktobernacht verwischt hatte. Seit der Nacht hatte der Mutzenwald Ruhe, der Wilddieb verschwand und blieb verschwunden. Es wurde allgemein angenommen, daß er auf der Flucht vor dem Förster ins Moor geraten und dort versackt sei. Aber war denn ein Förster im Spiel gewesen? Keiner hatte Hals gegeben. Über die Geschichte wuchs Gras, nur das Geweih des Hirsches, welches am Grafenhäuschen angenagelt wurde, hielt die Erinnerung wach.

Der alte Jäger, der meist ohne Flinte durch den Wald ging, hatte Zeit und Muße. Er sprach mit den Waldarbeitern und den kräutersuchenden Frauen, er spann sein Garn abends in der Dorfkneipe, er besuchte den Herrn Pastor und die Herren Lehrer und war erpicht auf alte Geschichten, besonders wollte er etwas von dem Wilddieb wissen. Hier erfuhr er etwas, dort wurde gemunkelt. Dann gelang ihm der große Wurf. Das Bild des Wilddiebes vom Mutzenwald entschleierte sich ihm. Der alte Freund im grünen Ehrenkleid mit dem goldenen Herzen und den grundgütigen Augen hatte ausgepackt. Beiden waren die Tränen gekollert.

(Fortsetzung auf Seite 23)

Berichtigung:

Unter den Kriegserklärungen, die auf dem in unserer Wochenschau Nr. 11 veröffentlichten holländischen Wandteller verzeichnet sind, ist auch fälschlich die Kriegserklärung Argentiniens an Deutschland vermerkt. Argentinien ist im Weltkriege neutral geblieben.



Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Büchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zeile in erster Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und m

Mit den Schlußp
Vorentscheidungsspa
Soussa-Moons. P
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6.
Serie von 126 das
machte dann noch
Rest. Auch Gabrie
unseres Meisters a
die bisher beste Le
gen! In der Nach
und Soussa erbitte
um alles. In der
268 Moons, 311 So

Der Stand des

Poensgen
Soussa
Dommering
Gabriels
Joachim
Albert
Moons
de Gasparin

Die Entscheidun
Soussa-Poensgen.

ETG. bei

Von den beiden E
ETG. spielfrei, wäh
in Düsseldorf ge
formgemäß siegreich b
SpCl. weilt am P
spielt gegen Uhlen
Hamburg. Zwei sc
deren Ausgang mit
Schwarz-Weiß R
HTC. zu Gaste, der
Gladbacher HTC
zwischen Duisbur
burg erwähnt.

Leic

Die westdeuts

WG. Süchteln,
Gestern abend w
westdeutsche Waldl
tag vom FC. Süch
die Süchteiner
geschlossen. In den
nungen eingela
klasse. Promine
Obelode, Barbeck,
Walpert haben g
Die Vereine DST
SC. 99, auch der
gemeldet. So wir
der Titelverteidig
die besten Aussi
Hessen-Preußen K
Köln-Marienburg.
Essen zu beachten,
befinden sich auf
bahn. Senioren
10-Kilometer-Stre
Jugendlichen nur

W

Bezirkswasser

Eine Neuerung
während der Winter
malig durchgeführt.
Gau Wuppertal ist G
land. Gau 4 ist alle
malig bezirksweise
stellen, um innerhalb
schaft zu ermitteln.
Am Sonntagvor
Spiele in Lüdensche
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid,
Odligs) gegen Bezir
diesen Spielen spiele
und die Unterlegene
Bezirk 1 ist ver
der SSV. Barmen,
nation Odligs-Solin
scheid, Lüdenscheid 0
Düsseldorfer Verein
gespielteste Mannsch
und erwarten wir
Düsseldorfer Kombin
die Reihenfolge der
Bezirk 3, Bezirk 2.
folge ist aber imme

der leitenden

Die Arbeitsgei
und Sportbeamter
ihre Frühjahrstag
ten, mit frischer K
die Regierung mi
Diesem Gedanken
gramm an den R
druck gegeben.

Tischtennis

T

gegen Gr

Erstmalig trag
8,30 Uhr im Lo
Klubkampf aus.

Schüler- u. J
des TV.

Am heutigen Samstagabend, 7 Uhr, tagen die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Colmarbuschstraße ihr diesjähriges Verbandsschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Am Sonntag werden die Spiele um die | Bergischer Gau

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kom-



Das Flugzeug, in dem eine Puppe sitzt, rollt für die Aufnahmen die Bahn herab, um dann zerschmettert auf dem Boden zu „landen". Benzol sorgt für eine naturgetreue Explosion

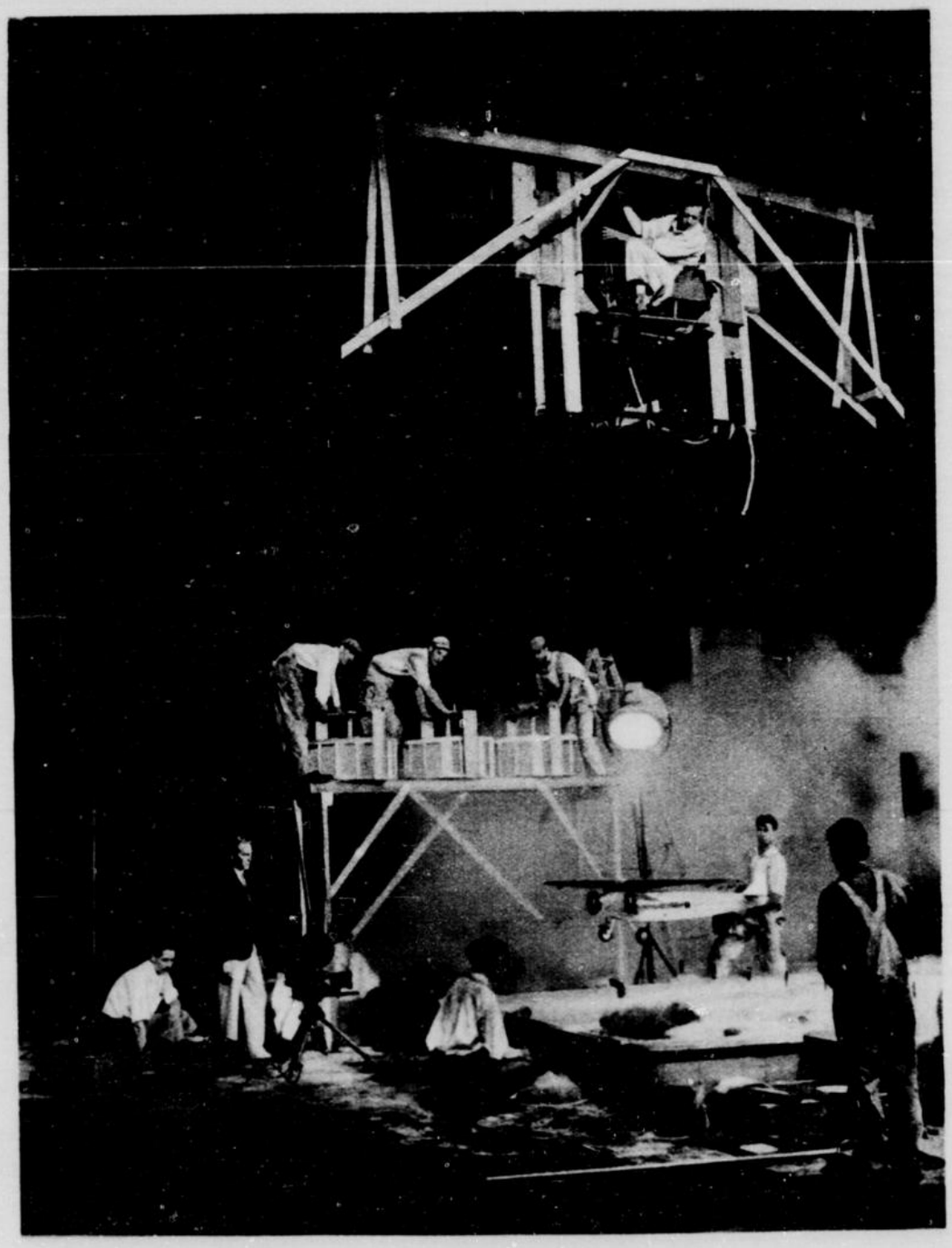
Aufnahmen Presse-Photo

Entzauberter Film –

Der Flugzeugabsturz im Film



Auf einer schrägen Bahn rollte das Flugzeug abwärts. Die Explosion wurde künstlich nach dem Aufprall hervorgerufen



Wie entstand die Flugzeugkatastrophe? Das Unglücksflugzeug kämpft seinen Weg durch Nebel und Schneesturm — schreibt das Manuskript vor. Man sieht unten das Unglücksflugzeug, ein naturgetreues Modell eines dreimotorigen Passagierflugzeuges. Es schwebt über einem aus Gips und Salz bestehenden Flugfeld in der Größe von einigen Metern. Bedient wird das Flugzeug nicht etwa durch die Puppe, die in ihm sitzt, sondern durch den Mann, der ganz oben im Bilde steht. Er erreicht durch verschiedene Hand- und Fußbewegungen die Flugbewegung des Apparates; das Modellflugzeug hängt nämlich an fünfzehn für die Kamera unsichtbaren Fäden. Nebel wird erzeugt, indem Chemikalien in die Luft geblasen werden, und für den Schneesturm sorgen die drei Männer oberhalb des Flugzeuges; sie streuen Haferflocken usw. heraus, eine Windmaschine sorgt für das Treiben des Nebels und des Schnees Aufn. Presse-Photo

W und Reichsbahnmeister. Einzel — Groll, König — Forth I, Runge II — Forth II, Fitz — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Brösecke (Schwerte) gegen Kurt Halbach (GWG.).

Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Vialta): Dankfried — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.

RÄTSEL

Silbenrätsel

Aus den Silben:

ben — buhr — che — de — del — e — e — ein — gon
gon — i — log — na — nas — ner — nie — o — oh — po
re — reth — sau — schrei — ter — wer — win — za

sind 11 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten und dritte Buchstaben von unten nach oben gelesen ein Sprichwort ergeben.

Bedeutung der Wörter:

1. _____ Jahreszeit
2. _____ Schwärmer (Träumer)
3. _____ amtlicher Ausdruck bei Postsendungen
4. _____ Korb am Luftballon
5. _____ Zeitpunkt
6. _____ männlicher Vorname
7. _____ Nebenfluß der Elbe
8. _____ Geschichtsforscher
9. _____ biblische Stadt
10. _____ männlicher Vorname
11. _____ ehemaliges Herzogtum

Versunkene Herrlichkeit

Wenn Leben man lateinisch schreibt
Und ihm zwei Lettern einverleibt,
Hört wieder man der Glocken Klang
Der Stadt, die einst im Meer versank!

Aufgabe

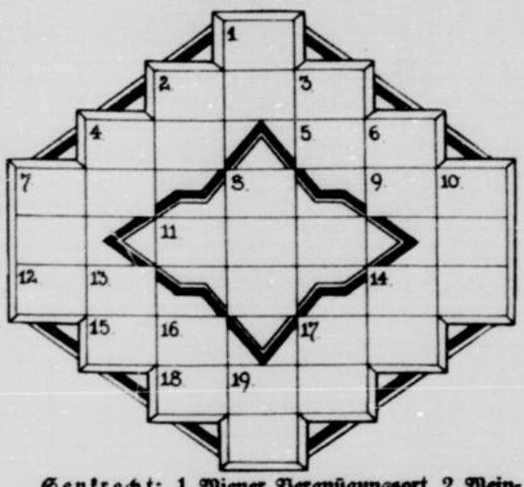
Wie macht man die Zahl 666 anderthalbmal so groß, ohne etwas hinzuzufügen?

Abstrichrätsel

Kant — Alma — Isis — Nero — Oper

Aus vorstehenden Wörtern sind jemals 3 Buchstaben so zu streichen, daß die übrigbleibenden Buchstaben eine südländische Stadt nennen.

Silbenkreuzworträtsel



Senkrecht: 1. Wiener Vergnügungsort, 2. Weinbauer, 3. Schweizer Kanton, 4. Raubtier, 6. deutscher Maler († 1905), 7. afrikanisches Land, 8. Erdteil, 10. Nachschlagewerk, 13. altrömischer Historiker, 14. Kunstreiterbude, 16. Wallensteins Astrolog, 17. männlicher Vorname, 19. Berggeist.

Waagerecht: Stadt in der Schweiz, 4. Schutzkleid, 5. Teil der Mundhöhle, 7. feinstverteilter Stoff im Weltraume, 9. Gefängnisabteil, 11. Wohlgeruch, 12. Teil der Scheune, 14. Edelstein, 15. Theaterstück, 17. Evangelist, 18. Tabaksgift.

Rätsel

Mit „i" wird es aus trübem Saft
Ein klar und rein Getränk bereiten,
Mit „o" ein Rechtsbrauch, grauenhaft,
Gottlob, aus längst vergangenen Zeiten.
Mit „a" sieht man es zart und bunt
Um duft'ge Blumen tändelnd fliegen.
Wer kommt der Sache auf den Grund?
Nicht schwierig ist's, herauszukriegen.

Umstellrätsel

a — c — e — h — h — m — n — n — s — u — ü

Die Buchstaben sind so umzustellen, daß der Name eines Dichters entsteht.

Rösselsprung

still	denk	tau	fehrt	ziehn	zorn	mal	freund
sie	ver	le	und	send	ein	der	den
und	an	an	wenn	den	ver	auf	lich
ihn	der	tat			wi	sprühn	fährt
seh	wort	got			del	täg	see
ies	der	le	me	mal	le	halt	nem
mit	ne	ein	de	de	zau	mer	dir
nicht	gna	dich	bei	bei	die	pfa	im

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Idealismus, 2. Caruso, 3. Havel, 4. Stonto, 5. Ingenohl, 6. Niederlande, 7. Galata, 8. Ensemble, 9. Weiland, 10. Ignorant, 11. Engagement, 12. Dato = Ich singe wie der Vogel singt. — **Zahlenrätsel:** Napoleon, Polo, Polen, Panne. — **Versrätsel:** Mond — Mund. — **Besuchskartenrätsel:** Oberfinanzrat. — **Stammumbildungsaufgabe:** Alexandra Gabriel, Lili Nathan, Raphael Sebald, Otto Nikolaus, Traugott Friedrich. — **Umstellrätsel:** Tannhäuser. — **Magisches Silbenkreuzworträtsel:** 1. Korea, 2. Regina, 3. Anagramm, 4. Triole, 5. Omega, 6. Legato, 7. Marine, 8. Riga, 9. Nero, 10. Rose, 11. Sela, 12. Lade, 13. Dea, 14. Ara, 15. Rahel, 16. Helga, 17. Gabe, 18. Besen, 19. Sennerin, 20. Tonne. — **Zifferblatträtsel:** Sedan, Daniel, Ella, Lachs. — **Suchrätsel:** Gitter — Rettig. — **Stufenrätsel:** 1. Haushaltungsvorstand, 2. Agamemnon, 3. Poseidon, 4. These, 5. Ie = Hausapotheke. — **Zusatzrätsel:** Postamt, Postament. — **Zitatenrätsel:** Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. — **Rösselsprung:** Was frommt der Erde höchster Glanz, / Wo Freiheit, du nicht weilst, du Himmelskind? / Im Goldpalast der Sklaverei da kann / Kein Leben blüh'n! Nur in der Freiheit Hauch / Entwickelt sich der Kraft und Tugend Keim. (F. A. Krummacher.) — **Rätsel:** Seide — Seife.

Warner's Magenhalter

— die Erlösung aller Starken —

verleiht zwanglos die neue Modelinie. In hygienisch vollendeter Weise hält er druckfrei Leib und Magen zurück. Er gibt beiden unbedingten Halt.

Erst haken — dann schnüren!



Man achte auf den Stempel Warner's

Bestes deutsches Erzeugnis

Ein Warner-Hüftgürtel Rm 7.50
Ein Warner-Corselette Rm 9.75
Hüfthalter mit Magenhalter von Rm 11.75 an
Corselette mit Magenhalter von Rm 16.75 an

Nur in fachmännisch geleiteten Geschäften erhältlich. Bezugsnachweis durch die Hamburger Fabrik WARNER'S HAMBURG 6

WUNDERBAR
ist die stets sanfte und unglaublich lange vorhaltende Schnittschärfe der breitgeschliffenen 0,10 mm dünnen

LUHNS-KLINGE mit HESCO-STAHL
Alco Rasier Seife
LUHNS

- mit Rabattmarke -

Jeder Kenner wird nach dem ersten Versuch hell begeistert sein. - Benutzt man noch die glycerinhaltige LUHNS-Alco-Rasier-Seife dann ist das Rasieren ein doppelter Genuß, denn eine bessere Klinge oder Seife gibt es nicht! — Man beachte und sammle die RABATT-MARKE da auch die allbekannten LUHNS-ROTBAND-SEIFEN eine gleiche Marke tragen und man erhält somit schneller bis Mk. 12.50 in bar.

Verlangen Sie die Rabatt-Tabelle!

LUHNS-KLINGE und ALCO-Rasier-SEIFE sind in Spezial-Geschäften u. solchen, welche LUHNS-ROTBAND-SEIFEN führen, zu haben, oder ihr bisheriger Lieferant wird sie Ihnen gern besorgen. - Andernfalls fragen Sie bitte an bei: LUHNS-SEIFENFABRIKEN in W.-BARMEN



CAMILLA HORN sagt: „Meine vielen Filmfreunde und ich benutzen stets Nurblond und sind entzückt."

NURBLOND JETZT 35 Pf.

Jetzt kann es sich jede Blondine leisten, ihr Haar mit Nurblond zu pflegen.

Große Erfolge, ständig steigende Umsätze und zeitgemäß verbilligte Materialpreise ermöglichen Preisermäßigung von Nurblond, dem in allen Ländern der Welt verbreiteten Spezial-Shampoo für naturblondes Haar. Blondem Haar seine sieghafte lichte Schönheit zu bewahren, ist sehnlichster Wunsch aller Blondinen. Und mit Recht: denn schimmerndes Blondhaar verschönt jedes Gesicht. Nurblond verhindert bekanntlich nicht nur das Nachdunkeln naturblonden Haares, sondern gibt auch bereits nachgedunkeltem oder farblos gewordenem Blondhaar den Goldton der Kinderjahre zurück. Enthält keine Farbemittel, keine Henna und ist frei von Soda und allen schädlichen Bestandteilen. Überall erhältlich. Versuchen Sie es noch heute.

ROBERTS NUR-BLOND Das Spezial-Shampoo für Blondinen Riesenumsätze ermöglichen Preisabbau jetzt 35 Pf



Schönheit durch Bestrahlung!

Galt noch vor kurzem der blasse Teint für schön, so hat hierin der Sport und die Sehnsucht nach Luft und Sonne gründlich Wandel geschaffen. Die moderne Frau soll eine gesunde, jugendfrische Hautfarbe haben, die sie schon nach einigen Bestrahlungen — mit der Höhensonne - Original Hanau — erreichen kann. Wenn dann noch vorher die Haut mit „Engadin-Höhensonnen-Teintcreme" eingerieben wird — kann man den Bronzeton der Haut so dunkel gestalten, daß selbst vorhandene Sonnensprossen verdeckt werden. Jedes Alter zieht gesundheitliche Vorteile aus den Höhensonnen-Bestrahlungen. Prospekte mit Preisen sendet Ihnen gern zu Quarzlampen - Gesellschaft m. b. H. Hanau, Postfach 195. Zweigstelle Berlin NW 6, Robert-Koch-Platz 2/195

Es gibt nur eine Höhensonne ORIGINAL HANAU

Unverbindl. Vorführung in allen AEG-Niederlassungen. In Essen bei der AEG Essen, Lortzingstr. 2

Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Buchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zelle in erster Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und m

Mit den Schlußr
Vorentscheidungspa
Soussa-Moons. P
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6.
Serie von 126 das
machte dann noch
Rest. Auch Gabrie
unseres Meisters a
die bisher beste Le
gen! In der Nach
und Soussa erbitte
um alles. In der
268 Moons, 311 So

Der Stand des
Poensgen
Soussa
Dommering
Gabriels
Joachim
Albert
Moons
de Gasparin

Die Entscheidun
Soussa-Poensgen.

ETG. bei

Von den beiden E
ETG. spielfrei, wa
in Düsseldorf ge
formgemäß siegreich
SpCl. weilt am W
spielt gegen Uhlen
Hamburg. Zwei so
deren Ausgang mi
Schwarz-Weiß N
HCl. zu Gaste, der
Gladbacher HT
zwischen Duisbur
burg erwähnt.

Leic

Die westdeuts

WG. Süchteln,
Gestern abend w
westdeutsche Waldl
tag vom FC. Süch
die Süchtelner
geschlossen. In den
nungen eingela
klasse. Promine
Obelode, Verbeck.
Walpert haben g
Die Vereine DS
SC. 99, auch der
gemeldet. So wir
der Titelverteidig
die besten Aus
Hessen-Preußen K
Köln-Marienburg.
Essen zu beachten
befinden sich auf
bahn. Senioren
10-Kilometer-Stre
Jugendlichen nur

W

Bezirkswasser

Eine Neuerung
während der Winter
malig durchgeführt.
Gau Wuppertal ist
land. Gau 4 ist alle
malig bezirksweise
stellen, um innerhalb
schaft zu ermitteln.
Am Sonntagvorm
Spiele in Lüdensche
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid,
Ohligs) gegen Bezir
diesen Spielen spiel
und die Unterlegene
Bezirk 1 ist ver
der SSF. Barmen,
nation Ohligs-Solin
scheid, Lüdenscheid
Düsseldorfer Verein
gespielteste Mannsch
und erwarten wir
Düsseldorfer Kombin
die Reihenfolge der
Bezirk 3, Bezirk 2.
folge ist aber imme

der leitenden

Die Arbeitsge
und Sportbeamte
ihre Frühjahrstag
ten, mit frischer K
die Regierung mi
Diesem Gedanken
gramm an den
druck gegeben.

Tischtennis

T
gegen Gr

Erstmalig trag
8,30 Uhr im Lo
Klubkampf aus.

Schüler- u. S
des T

Am heutigen Samstagabend, 7 Uhr, begeht die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Cottenbuschstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Bergischer Gau

Am Sonntag werden die Spiele um die

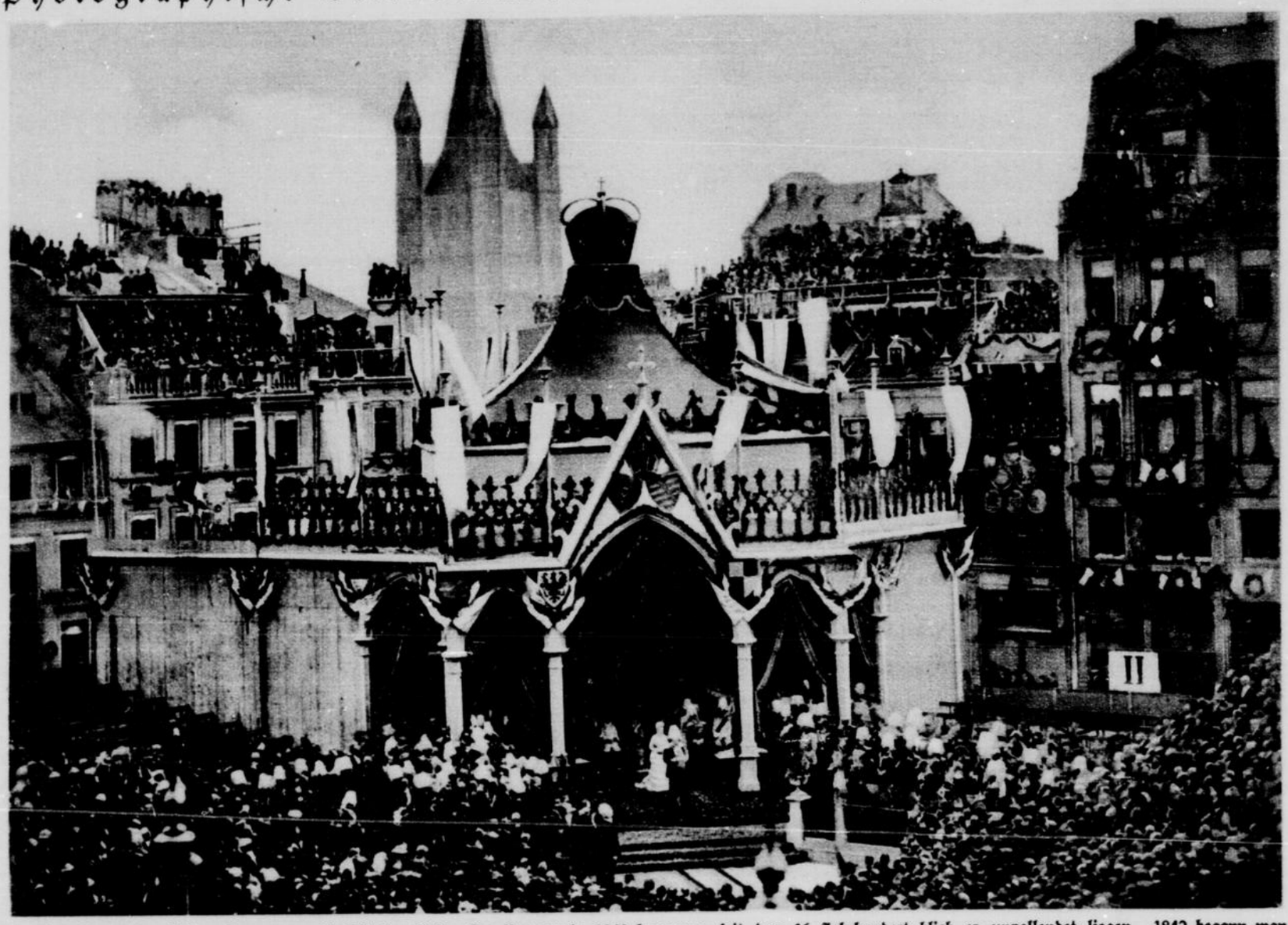
Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kom-

Aus der Zeit unserer Väter

Photographische Bilddokumente aus den vergangenen Jahrzehnten



Die Einweihung des Kölner Domes am 15. Oktober 1880. Der Bau wurde 1248 begonnen, seit dem 16. Jahrhundert blieb er unvollendet liegen. 1842 begann man mit dem weiteren Ausbau, der 1880 vollendet wurde



Ludwig Windthorst (links), **Mitglied des Deutschen Reichstages und Hauptführer der Zentrumspartei, und Johannes von Miquel, Mitbegründer des Nationalvereins und einer der Führer der Nationalliberalen im alten Reichstag 1889**

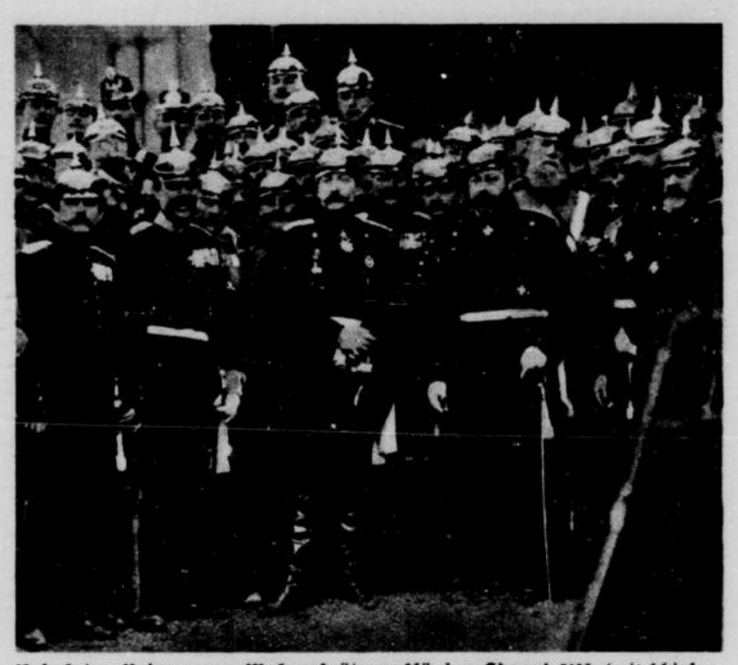


Besuch Kaiser Wilhelms II. im Vatikan am 12. Oktober 1888

Sturm-Monta

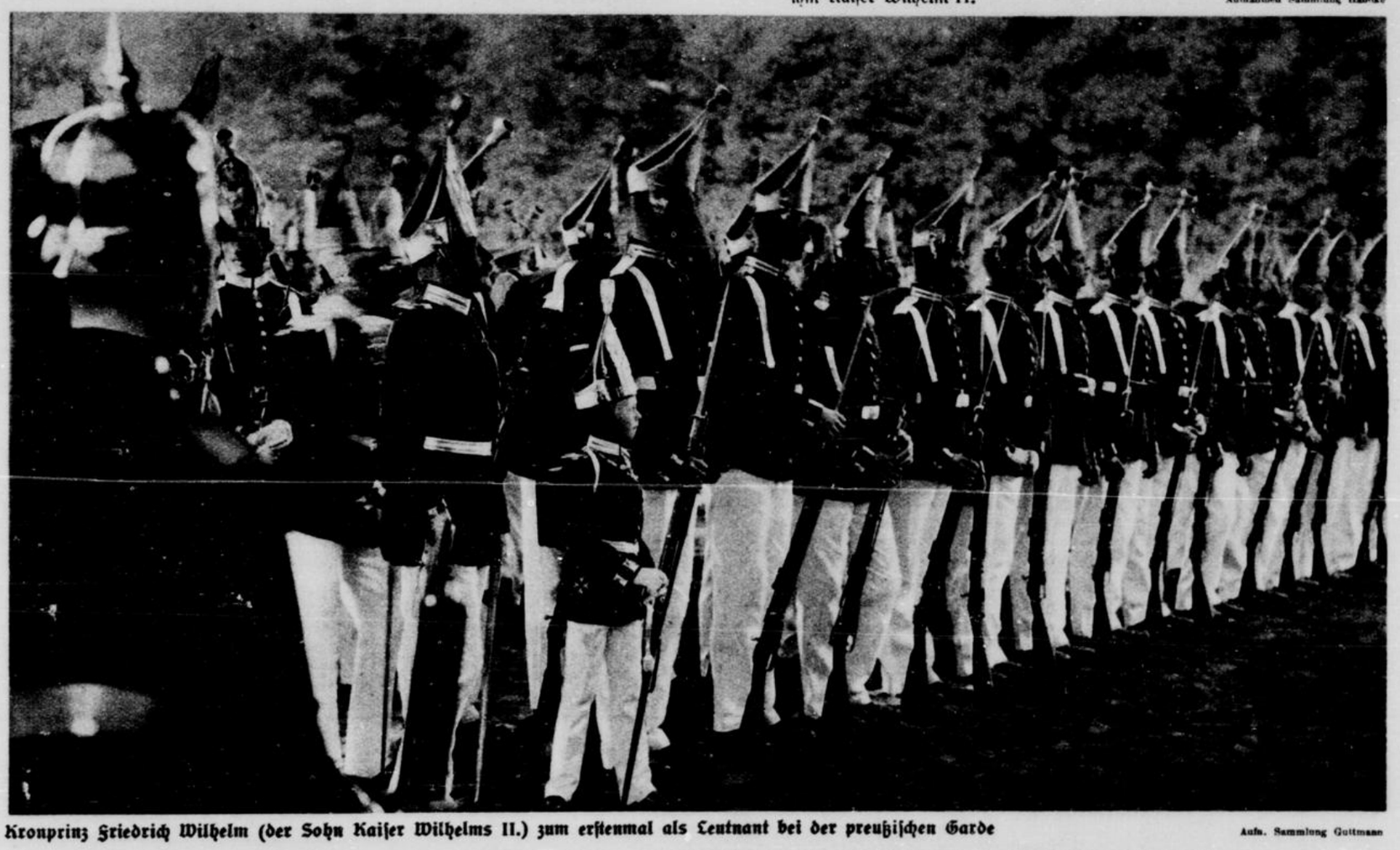


Die Übernahme von Helgoland durch Kaiser Wilhelm II. (ganz links)



Besuch des Prinzen von Wales, späteren Königs Eduard VII. (mit schiefem Helm), in der Militärschießschule in Spandau am 25. März 1890. Neben ihm Kaiser Wilhelm II.

Aufnahmen Sammlung Hantke



Kronprinz Friedrich Wilhelm (der Sohn Kaiser Wilhelms II.) zum erstenmal als Leutnant bei der preußischen Garde

Aufn. Sammlung Guttmann

So werde ich energisch!

Dreimal täglich, früh, mittags und abends je 1 bis 2 Eßlöffel Biomalz! Das ist eine Wundernahrung, die den ganzen Körper gleichermaßen stärkt und kräftigt, ihn gesundheitlich festigt und speziell die Nervenzellen zu höchster Kraft- und Willensleistung entwickelt. Biomalz ist ein besonders gehaltreicher Malzextrakt, ergänzt durch wichtige Aufbaustoffe wie: glyzerinphosphorsauren Kalk etc. Besondere Eigenschaften: leichteste Verdaulichkeit (schon in 15 Minuten im Blut), konzentrierte Wirkung (Muskeln und Nerven), mild abführend. Biomalz macht nicht dick, es verhindert übergroße Magerkeit und verleiht schlaffen eingefallenen Gesichtern wieder jugendliche Glätte und Spannkraft.

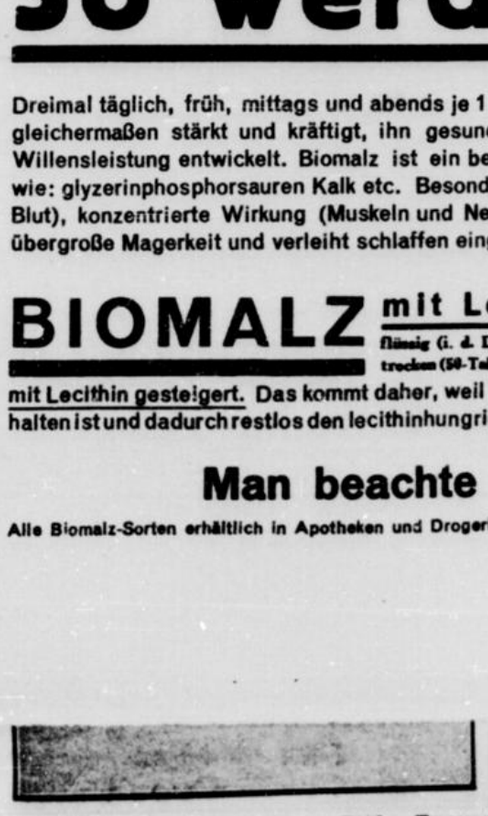


BIOMALZ mit Lecithin flüssig (i. d. Dose) RM. 4.— trocken (50-Tabl.-Packg.) „ 1.35

ist das besondere Nerven-Nährmittel. Denkfähigkeit, Schaffensgeist, Entschlußkraft, Wille zur Tat werden unmittelbar durch Biomalz mit Lecithin gesteigert. Das kommt daher, weil im Biomalz mit Lecithin das Lecithin kolloidal (2 D. R. P.) enthalten ist und dadurch restlos den lecithinhungrigen Organen (Gehirn, Nerven und Herzmuskel) zugeführt wird.

Man beachte die Schnellwirkung!

Alle Biomalz-Sorten erhältlich in Apotheken und Drogerien. Druckschriften frei: Biomalz-Fabrik Gebr. Patermann, Teltow 56a.



Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Büchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zelle in erster Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und n

Mit den Schlußz
Vorentscheidungspa
Soussa-Moons. P
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6.
Serie von 126 das
machte dann noch
Rest. Auch Gabrie
unseres Meisters a
die bisher beste Le
gen! In der Nach
und Soussa erbitte
um alles. In der
268 Moons, 311 Sc

Der Stand des
Poensgen
Soussa
Dommering
Gabriels
Joachim
Albert
Moons
de Gasparin

Die Entscheidun
Soussa-Poensgen.

ETG. bei

Von den beiden E
ETG. spielfrei, wät
in Düsseldorf ge
formgemäß siegreich
SpCl. weilt am
spielt gegen Uhlen
Hamburg. Zwei sc
deren Ausgang mi
Schwarz-Weiß R
HCl. zu Gaste, der
Gladbacher HT
zwischen Duisbur
burg erwähnt.

Leic

Die westdeuts

WG. Süchteln,
Gestern abend w
westdeutsche Waldl
tag vom FC. Süch
die Süchteiner
geschlossen. In den
nungen eingela
klasse. Promine
Obelode, Verbeck,
Walpert haben g
Die Vereine DS
SC. 99, auch der
gemeldet. So wir
der Titelverteidig
die besten Ausf
Hessen-Preußen K
Köln-Marienburg,
Essen zu beachten,
befinden sich auf
bahn. Senioren
10-Kilometer-Stre
Jugendlichen nur

W

Bezirkswasser

Eine Neuerung
während der Winter
malig durchgeführt.
Gau Wuppertal ist
land. Gau 4 ist alls
malig bezirksweise
stellen, um innerhalb
schaft zu ermitteln.
Am Sonntagvorm
Spiele in Lüdensche
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid,
Ohligs) gegen Bezi
diesen Spielen spiel
und die Unterlegene
Bezirk 1 ist ver
der SSF. Barmen,
nation Ohligs-Solin
scheid, Lüdenscheid
Düsseldorfer Verein
gespielteste Mannsch
und erwarten wir
Düsseldorfer Kombi
die Reihenfolge der
Bezirk 3, Bezirk 2.
folge ist aber imme

der leitenden

Die Arbeitsge
und Sportbeamte
ihre Frühjahrstag
ten, mit frischer K
die Regierung mi
Diesem Gedanken
gramm an den F
druck gegeben.

Tischtennis

T
gegen Gr

Erstmalig trag
8.30 Uhr im Lo
Klubkampf aus.

Schüler- u. T
des TV. 1872

Am heutigen Samstagabend, 7 Uhr, begeht die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Tollenbuschstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

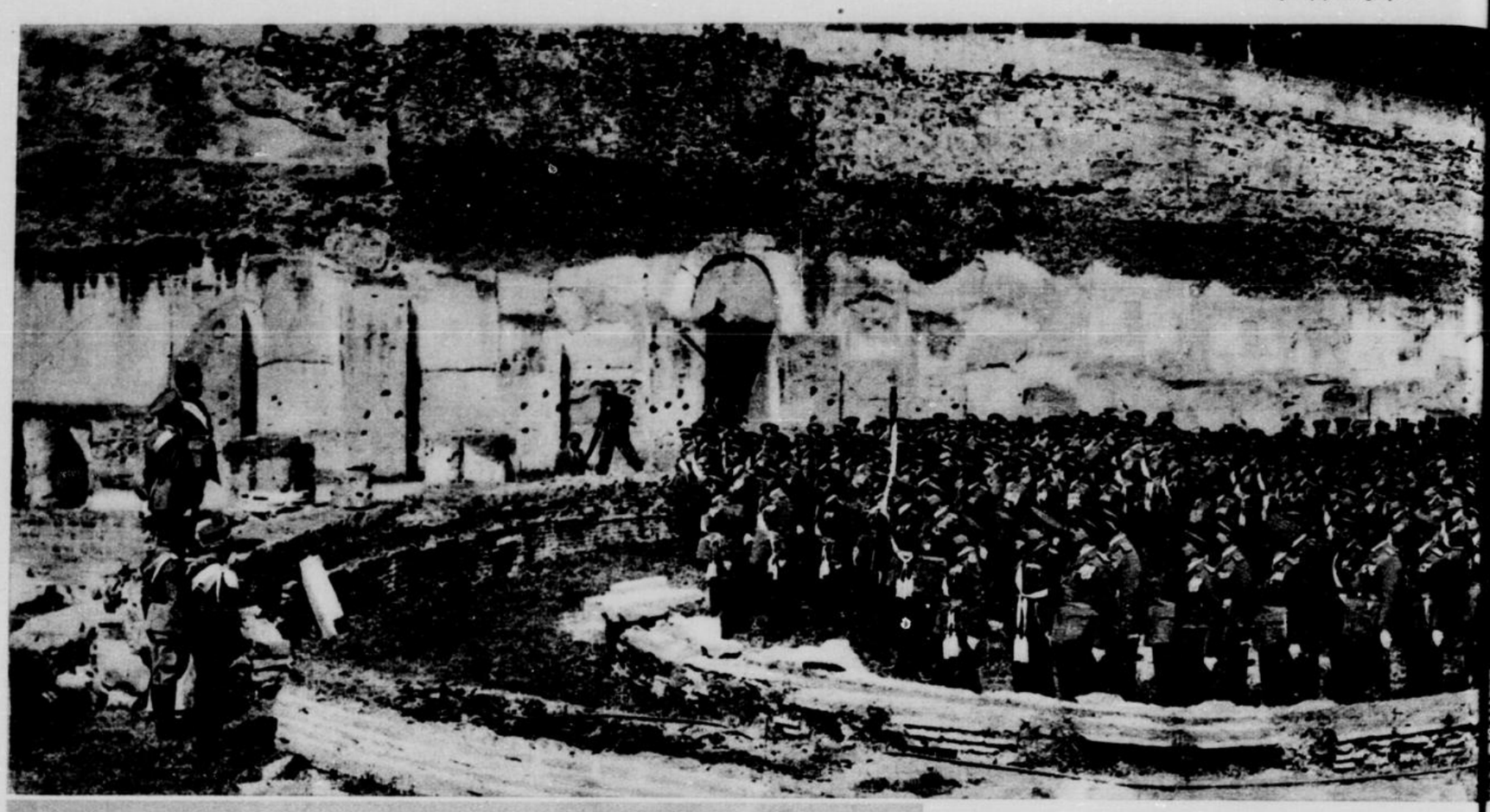
Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

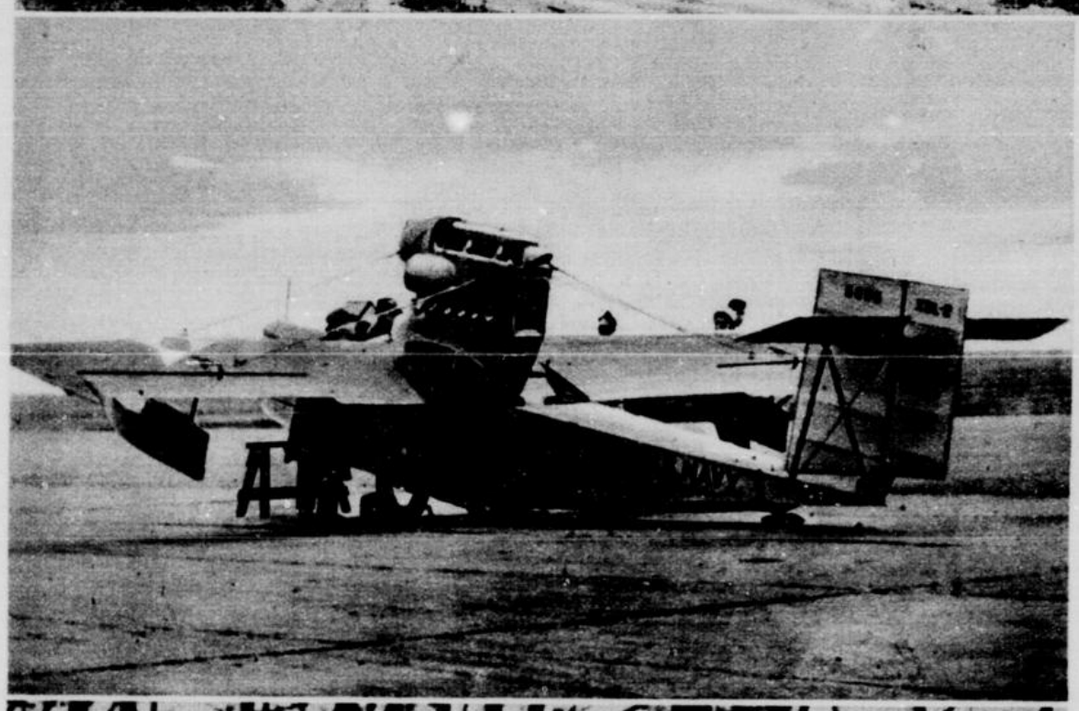
Am Sonntag werden die Spiele um die | Bergischer Gau

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kom-







4000 italienische Flieger feierten den 10. Geburtstag ihrer Luftflotte

Aus Anlaß des zehnten Jahrestages der Gründung der italienischen Luftstreitmacht fanden in Rom große Feiern statt. Mussolini sprach im Kaiserforum zu den Fliegern. Unser Bild zeigt den Gestalt

Aufn. Keystone View



Die Überreste des bei Dixmuiden verunglückten englischen Passagierflugzeuges

Die 15 an Bord befindlichen Personen fanden den

Aufn. Keystone Vie

Ein zusammenlegbares Flugzeug für Unterseeboo

Für die amerikanische Marine wurde dieses zusammenlegbare Flugz für Unterseeboote konstruiert, das eine Geschwindigkeit von über 160 pro Stunde erreichen kann. Das Flugzeug faltet sich innerhalb drei Minuten zusammen und wird so an Bord des Unterseeboo aufbewahrt. Mit Hilfe von Schienen gleitet das Flugzeug an B des Schiffes in einen etwa 2,5 m langen Behälter. Unser Bild z das zusammenlegbare Flugzeug mit offenen Flügeln und zusamm geklappt auf einem Lastwagen

Aufn. New York

Für m
DIA
Origin

Eine leichtsinnige
Büchner ausführt,
verletzt wurd

großen Widerstandskraft und Härte mußte der Gast reichlich einstecken und war in der letzten Runde ein geschlagener Mann. Der Ringrichter brach das Treffen wegen zu großer Ueberlegenheit des Barmers ab und erklärte Rosenkranz als Sieger durch technischen K. o.

ler, Müller (EBC.) — Müller (Schwerte), Gaumeister B und Reichsbahnmeister. Ginsel — Groß, König — Fortd I, Runge II — Fortd II, Fix — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Brosecke (Schwerte) gegen Kurt Halbach (EBC.).

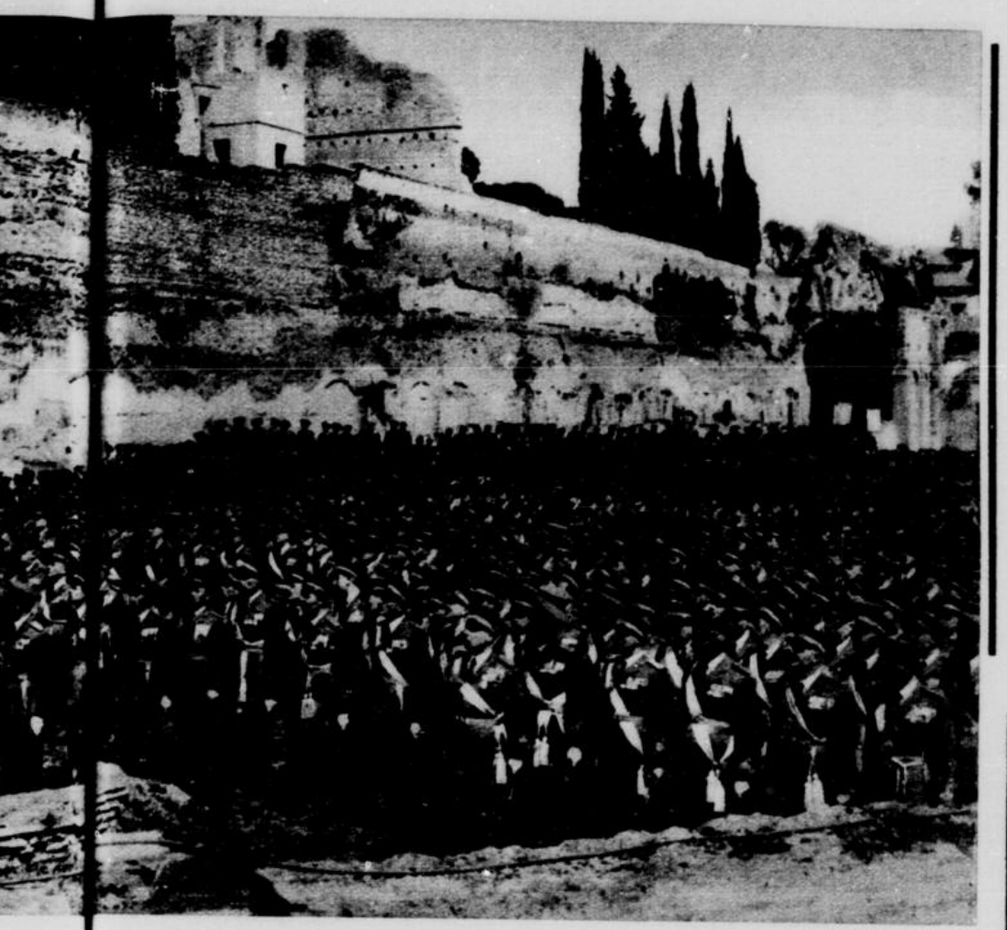
Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Vialta): Dankfried — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.

Sturm-Morgen

...erk

monatlich 40 Pfg.
..., ausschl. Bestellgeld
..... 10 Pfg.
... mm breit 10 Pfg.

...eis 10 Pfg.





April! April!

In Nr. 14 unserer „Wochenschau" befanden sich einige Aprilscherze: Der Innungsbeschluß der Friseure ist natürlich nicht gefaßt worden. Die Kalbstaube war eine „Ente". Die Plastik der Künstlermutter Ey, die Spitzenleistungen moderner Photographie, das aufgefrischte Zebra und auch der Rekordmarsch des Ehepaares von Hamburg nach Berlin gehören in das Reich der Fabel. Wenn ein Leser wirklich das Bild unserer lustigen Ecke nach dem angegebenen Rezept behandelt haben sollte, so werden seine Bemühungen erfolglos geblieben sein. Nicht unser Zeichner Antonius Heinen, sondern der 1. April ist daran schuld



Freude an der ersten Uhr..

wir alle haben sie selbst erlebt. Wollen Sie einem jungen Menschen dieselbe Freude bereiten, so denken Sie daran, dass auch die erste Uhr gut sein soll. Wählen Sie eine ZentRa. Schon für 16 Mark bekommen Sie eine gediegene Uhr mit zuverlässigem Werk, in den höheren Preislagen finden Sie erlesene Modelle, die den anspruchsvollen Geschmack zufriedenstellen.

Die Uhr mit dem Reifezeugnis

ZentRa

ZentRa Uhren

ZENTRA-TAVANNES

ZentRa-Uhren, 14karät. Gold von RM 34,— bis 170,—, in anderen Metallen schon von RM 16,— an. ZentRa-Tavannes-Uhren aus der Uhrenfabrik ZentRa-Tavannes, 14kar. Gold von RM 85,— bis 360,—, in anderen Metallen von RM 40,— an.

Nur in Fachgeschäften mit dem roten ZentRa-Wappen



Für meinen Liebling nur
DIALON-PUDER
Original-Blechstreudose RM -.72

Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Büchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

...ieben, all die Partei... ...en Monaten redeten, ...de Herr Hitler er... ...gespielt habe? Die ... der Länder, ihr ...ahrt werden. Aber ... Volksgenossen, und ...n durch ein Gesetz ...her es wird immer ...innere Leben, der ...muß geschaffen wer... ...durch ein Gesetz ge... ...die Arbeit ein.

...ich, zum Deutschen ...n Inner... das Volk ...enschweißen und da, ...seid ihr aus den Be... ...ister geworden, Ar... ...utschen Volkes. Ihr ...ren Zellen, in euren ...mer wieder werben, ...immer wieder ver... ...Volksgenossen klar... ...handelt.

...einen großen Sieg ...hat auch gewisse Be... ...eine solche ist die ...ist in diesem Punkte ...äußere Kleid macht ...n das wir einstmals ...ein Jahrzehnt, nicht ...n, das Herz allein ...nalsozialist ist oder ...um wollen wir klar ...suchen, in die Herzen ...den Verstandskasten, ...tionalsozialisten ge... ...anderen Seite aber, ...auch großzügig sein, ..., wir sind ja die ...wirklich am Volke ...dort muß die gerechte ...nsetzen. (Beifall.)

...n gefaßt werden, ...einen,

...so schnell verstanden ...nen Seiten zu jong... ...bald dort, bald hier ...gerechte Vergeltung ...einsetzen. In diesem ...gesäubert, daß alles ...ufgebaut wird, haben

...d Angestelltengesetz

...wir uns nicht, es ist ...fft den einzelnen mit ...b habe ich gefordert, ...er Minister selbst die ...ür das Sein und das ...enen, ob es sich nun ...eiters, eines Portiers ...handelt. Jeder ein... ...gutes Gewissen hat, ...ihm ebensowenig wie ...ngste Haar gekrümmt

...wir eben gesprochen ...rigen, von denen, die ...herübergelaufen sind, ...jeder, der heute ge... ...Konjunktur gekommen. ...Menschen liefen in ...en Jahren und hatten ...Nationalsozia... ...hen wir die Hundert... ...Menschen plötzlich er... ...enossen, die nehmt auf, ...e morgen schon Mit... ...änner und Frauen der ...t in euren Betriebs... ...aftlichen Fragen und ...ß. Ich wage aber zu ...elle, auch hier ist das ...d so ist die Betriebs... ...zelle in einer Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

...den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

...zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und w

Mit den Schlußr
Vorentscheidungspa
Soussa-Moons. P
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6.
Serie von 126 das
machte dann noch
Rest. Auch Gabrie
unseres Meisters a
die bisher beste Le
gen! In der Nach
und Soussa erbitte
um alles. In der
268 Moons, 311 So

Der Stand des
Poensgen
Soussa
Dommering
Gabriels
Joachim
Albert
Moons
de Gasparin

Die Entscheidur
Soussa-Poensgen.

ETG. bei

Von den beiden E
ETC. spielfrei, wät
in Düsseldorf ge
formgemäß siegreich
SyCl. weilt am
spielt gegen Uhlen
Hamburg. Zwei so
deren Ausgang mi
Schwarz-Weiß N
HCl. zu Gaste, der
Gladbacher HT
zwischen Duisbur
burg erwähnt.

Leic

Die westdeutsc

WG. Süchteln,
Gestern abend w
westdeutsche Waldl
tag vom FC. Süch
die Süchtelner
geschlossen. In den
nungen eingela
klasse. Promine
Obelode, Verbeck,
Walpert haben g
Die Vereine DS
SC. 99, auch der
gemeldet. So wi
der Titelverteidig
die besten Aus
Hessen-Preußen K
Köln-Marienburg,
Essen zu beachten,
befinden sich auf
bahn. Senioren
10-Kilometer-Stre
Jugendlichen nur

W

Bezirkswasser

Eine Neuerung
während der Winter
malig durchgeführt.
Gau Wuppertal ist
land. Gau 4 ist als
malig bezirksweise
stellen, um innerhalb
schaft zu ermitteln.
Am Sonntagvor
Spiele in Lüdensche
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid,
Ohligs) gegen Bezi
diesen Spielen spiel
und die Unterlegene
Bezirk 1 ist ver
der SSV. Barmen,
nation Ohligs-Solin
scheid, Lüdenscheid
Düsseldorfer Verein
gespielteste Mannsch
und erwarten wir
Düsseldorfer Kombi
die Reihenfolge der
Bezirk 3, Bezirk 2.
folge ist aber imme

der leitenden

Die Arbeitsge
und Sportbeamte
ihre Frühjahrstag
ten, mit frischer K
die Regierung mi
Diesem Gedanken
gramm an den
druck gegeben.

Tischtennis

T
gegen Gr

Erstmalig trag
8,30 Uhr im Lo
Klubkampf aus.

Schüler- u. S
des TV. 1872

Am heutigen Samstagabend, 7 Uhr, begeht die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Collenbuschstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Am Sonntag werden die Spiele um die

Bergischer Gau

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kom-

„Diese verd...ten Kaffeekränzchen"...



Das mondäne Kränzchen im Café. „Hören Sie nur, meine Damen, was mir eben begegnet ist, ein Komplet, lifarben mit [illegible] gezogenen Volants, aus changierendem Crêpe Cretin, hinten ein fraise Blumentuff, dazu eine Toque aus Perbeche-Filz mit grüngetupfter Taftrosette hinter dem rechten Ohrläppchen."

Mit einiger Mühe schiebt sich die Frau Oberbaurat durch die Drehtür der Diele. Mit selbstbewußtem Blick übersieht sie die langen Reihen der mit plaudernden, kaffeetrinkenden, Schlagsahne essenden jungen und älteren Damen besetzten Tische. Aber sie findet bald die befreundeten Mitglieder ihres Mittwochkaffeekränzchens und taucht in der Menge unter, um neuen Ankömmlingen Platz zu machen, die ebenso wie sie von den Anwesenden eingehend gemustert und kritisiert werden.

„Nein, Tilde, schau doch mal diese Dicke, und dann das Kleid, und dazu dieser lächerliche Hut! Man muß doch feststellen, daß sich kaum jemand gut anziehen kann. Übrigens, mein Männi hat heute noch gesagt: ‚Liebling, von allen Damen, die ich kenne, bist du immer am elegantesten angezogen — —'"

„— — Ach, Frau Doktor, denken Sie nur, einen Wagen hat mir mein Mann zum Frühlingsanfang geschenkt. Also, die Farben genau passend zu meinem Frühjahrskomplet ... Silbergrau mit rosa Streifen. Einfach entzückend ..."

„— — über Ostern wollen wir ausspannen. Mein Hausarzt versicherte mir noch gestern: ‚Frau Direktor', sagte er, ‚Ostern im Bade, das einzige, was Sie retten kann.'"

„— — nein, Hugo ist gar nicht dafür, daß ich selbst steuere. Er mag Autos nicht. Wir könnten es uns ja leisten, aber — —"

„— — Waren Sie auf der letzten Modenschau? Ganz entzückende Sachen, nicht wahr! Wissen Sie schon, die Lippenstiftfarbe ist ja jetzt rot mit einer kleinen Nuance nach cerise hin? ..."

„— — Sie müssen unbedingt in das Konzert gehen. Denken Sie nur an das letzte! Die berühmte, na wie heißt sie doch nun — — wissen Sie die — — (das Weitere wird undeutlich geflüstert) — — ja, ja, die wird wieder singen."

„— — im Vertrauen gesagt, ich mache mir nicht allzuviel aus Musik. Aber man bekommt manchmal dort nette Anregungen zu einer neuen Robe, trifft Bekannte —"

„Schön, daß Sie kommen!"

„— — Haben Sie schon gehört, Frau A.? — — Also einfach unmöglich! — Nein, ich habe ja immer gesagt — —! Frau A.? — Natürlich, da haben Sie recht!"

Eine Zeitlang beherrscht Frau A. das Gespräch, die doch — „nein, sowas — das ist ja ganz furchtbar — —!"

Als am Abend Frau Direktor und Frau Oberbaurat ihrem Heim zuschreiten, sagt Frau Direktor: „Wissen Sie, meine Liebe, die gute Frau B. benimmt sich manchmal! Haben Sie diese Aufschneiderei gehört?"

„Und Frau C. am elegantesten angezogen? Wäre sie? Hat ihr Mann gesagt?"

„Diese neue Lippenstiftfarbe muß sie natürlich wieder zuerst ausprobieren!"

„Ach, da sind wir schon an Ihrem Heim angelangt."

„Grüßen Sie bitte Ihren Gatten und die lieben Kinderchen."

„Vielen Dank, Frau Direktor, ebenso."

„Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen!"

*

„Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen", sagt mandrum haben die jungen Mädels Hilde, Susi, Lotte, Li und Gine an jedem Mittwoch der Woche ihr Kaffeekränzchen (mit dem modischen Namen: Fünfuhrtee) oder Bridge-Nachmittag.

„Ach nein, Walter, das ist ja nett von dir, daß du mich zu heute nachmittag einladen willst, aber ich kann wirklich nicht. Ich habe doch heute ‚Fünfuhrtee'. (Der Tee wird natürlich nach Genießerart ohne Zucker getrunken.) Dazu knabbert man niedliche kleine Biskuitchen und unterhält sich über — —



Das Backfischkränzchen! „Kinder, denkt mal, was ich für'n Schwein gehabt habe! Ich habe ein Originalautogramm von Harry Liedtkes Chauffeur gekriegt!"



Auf dem Nachhauseweg! „Wer hätte gedacht, daß sich Lina mal so gut verheiraten würde, wo sie doch früher in der Schule immer so schlecht war ..."

„Du, ich bin gestern in ‚F. P. I antwortet nicht' gewesen. Hans Albers, einfach wahnsinnig, zum Verlieben! Den Film mußt du unbedingt sehen!"

„Denkt mal, ich kann ein Autogramm von Hans bekommen — —"

„Ihr mit euern Filmschauspielern", sagt die bedächtige Hilde mit ihrer tiefen Stimme. „Ist ja alles Quatsch! Wenn ich mit Walter im Paddelboot sitze! Ha! Die Sonne scheint über das glitzernde Wasser ..."

„Merkt ihr was? Hilde schwärmt mal wieder!"

Man plaudert, man raucht, und als Li den Vorschlag macht, ins Kino zu gehen — um Greta Garbo oder Marlene zu sehen —, ist nur Hilde nicht einverstanden.

*

„Zum Donnerwetter nochmal! Nun ist es schon ½8 Uhr. Paula noch immer nicht da. Und dabei weiß sie doch, daß ich heute eine wichtige Sitzung habe."

„Dieses ver .... te Kaffeekränzchen!"

Endlich hat der Herr des Hauses sein an die traurigste Junggesellenzeit erinnerndes Abendbrot beisammen, als, ein Viertel nach acht Uhr, seine bessere Hälfte nach Hause kommt und mit gestrengen Blicken die Unordnung überschaut.

„Ich hatte dir doch das Abendessen zurechtgestellt. Hier, im Schrank, in der Ecke hinten!" Er schweigt gehorsam.

„Nein, diese Männer! Nicht einmal ruhig in sein Kränzchen kann man gehen!"

Und als der geduldige Ehemann sein Heim verläßt, seufzt er nur: „Diese verdammten Kaffeekränzchen!"

— ing.



Der Bedauernswerte! „Um halb sieben Uhr ist Paulas Kränzchen erst zu Ende. So lange muß ich noch spazierengehen."

Zeichnungen von Hans Michaelis

grotzen Widerstandskraft und Härte mußte der Gast reichlich einstecken und war in der letzten Runde ein geschlagener Mann. Der Ringrichter brach das Treffen wegen zu großer Ueberlegenheit des Barmers ab und erklärte Rosenkranz als Sieger durch technischen K. o.

ser, Müller (EBC.) — Müller (Schwerte), Gaumeister B und Reichsbahnmeister. Einzel — Groll, König — Forth I, Kunge II — Forth II, Fiz — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Bröfecke (Schwerte) gegen Kurt Halbach (EBC.).

Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Viaita): Danklied — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.

Grenz-Wacht

Der Wilddieb vom Mutzenwald

(Fortsetzung von Seite 15)

Der Graf ist es nun aber leid. Seine langjährigen Förster und Waldhüter versagen. Der Wilddieb im Mutzenwald treibt sein Unwesen toller als je. Er muß ein fast knallfreies Gewehr haben. Schüsse werden nie gehört, und doch wird das Wild mit abgezirkelten Schüssen gefunden. Da hält eines Tages ein junger Mann seinen Einzug in das Grafenhäuschen, der sehnig ist, einen federnden Gang hat und eine fremde Mundart spricht. Er trägt statt der Uniform eine braune Lederjoppe, hirschlederne Hosen, lange Stiefel und auf dem Kopf mit dem frischen, energischen Gesicht einen verschossenen Filz. Ist ein guter, gemütlicher Kerl, der Peter Lachleitner. Wenn er in die Dörfer kommt, haben die Leute ihren Spaß, er singt, erzählt Stückchen und trinkt sein Bier. Oft kommt er nicht. Der Mutzenwald ist schier unermeßlich. Vom Grafenhäuschen bis zur nächsten Feldkante sind zwei dicke Stunden, und das Moor ist endlos. Nach Niedergollenbach, wo er die Post abholt, kommt er zweimal die Woche. Dann verweilt er in der Post wohl und trinkt auch mehr als ein Glas. Der blinde Postwirt sitzt voller Schnurren, und seine drei Töchter sind schön, besonders die jüngste, die Gertrud, die ist gewachsen wie eine Tanne. Das braungoldene Haar liegt in Flechten wie eine Krone um den Kopf, in den schwarzen Augen funkelt es von Lebenslust und Jugend. Die Wangen sind sonnengebräunter als bei den Schwestern.

„No, und was macht denn der Wilddieb vom Mutzenwald?" fragt sie den Peter. Der zuckt die Schultern und bläst in seine Pfeife.

„Den werd ich mir schon kaufen, den schädigen . . ."

„Glück zu! Bis jetzt hat ihn keiner derwischt . . ."

„Ich derwisch ihn."

Tag und Nacht liegt Lachleitner im Wald. Er geht immer allein, ohne Hund, die Kugelbüchse am Riemen, den Eichenstock in der Hand. Er hat ein fabelhaftes Beinwerk, er läuft wie ein Wiesel und schleicht wie ein Fuchs. Er versteht es, sich unsichtbar zu machen, der Graf ist mit dem Oberförster auf drei Schritte an ihm vorbeigegangen und hat ihn nicht wahrgenommen. Der Graf schimpfte wie ein Rohrspatz, er hat auf seinem Pirschgang, der einem starken Bock, dem „Alten vom Berge" galt, den Bock gefunden. Der Wilddieb war vor ihm dagewesen.

Eines Nachts, vor Tau und Tag, kniet Peter Lachleitner auf dem Waldwege nieder und faltet die Hände. Da ist eine Hirschfährte, so eine hat er sein Lebtag nicht gesehen, auch daheim nicht in den Bergen. Die Fährte kommt aus dem Moor und steht wieder dahin. Es ist Ende September, die Brunft muß bei der heurigen warmen Witterung bald anheben. Peter Lachleitner folgt der Fährte, so weit sie erkennbar. Dann folgt er dem Hirsch in den Fichtenbestand, der Hirsch wird doch gegen den Wind gezogen sein. Der Pirschpfad, auf dem kein Ast knackt, führt bergan, da oben ist die Dellensblöße, dahinter das Moor. Der Jäger steigt höher, das Herz schlägt ihm. Die Sterne verbleichen, der Tag kündet sich mit fahlem Schimmer an. Langsam kommt etwas Büchsenlicht. Plötzlich verhofft der Jäger. Dreißig Gänge vor ihm steht ein Großwild auf und zieht langsam davon. Er sieht die Umrisse, er ahnt das Geweih. Das muß der Kapitale sein. Lautlos verharrt der Jäger, dann pirscht er weiter. Die Sicht wird besser. Zwischen den Stämmen erscheint die Helligkeit der Dellensblöße. Was ist das? Ein Peitschenschlag? Der Jäger erstarrt zur Bildsäule. Wenn nur das Herz nicht so gegen die Brustwand pochen würde. Dem Peitschenschlag folgt ein schwerer, dumpfer Fall und dann ein heftiges Schlagen und Ächzen. Da ist ein Hirsch gestreckt worden. Der Jäger läßt sich auf den Boden nieder, nimmt den Gewehrriemen zwischen die Zähne und kriecht wie eine Schlange vorwärts. Jetzt übersieht er die Blöße, der verendende Hirsch schlägt zum letzten Male mit den Läufen. Nun ist alles still. Der Jäger drückt sich fest an den Boden und wartet. Sind es zehn Minuten oder ist es eine Stunde? Da löst sich vom jenseitigen Waldrande eine Gestalt, ein Kerl in langem, grünem Mantel, mit wüstem Bart und geschwärztem Gesicht. Geschmeidig wie eine Katze gleitet er zu dem Wilde hin. Er bricht das Geäse auf und zieht ein kurzes Stechmesser, um die Haken herauszuholen. Einen Augenblick wohl muß ihn die Wachsamkeit verlassen haben, da ist wer über ihm. Peter Lachleitner verkrampft sich mit dem Wilddieb. Das fühlt der Jäger sofort, sein Gegner ist nicht so stark wie er. Aber der Gegner ist gewandt. Er sinnt mehr auf Flucht als auf Gegenwehr. Sein Messer hat er weggeschleudert. Er will die Kehle des Jägers fassen, der nimmt das Kinn an die Brust und faßt mit dem rechten Arm die Mitte und greift mit der linken Hand in den Bart. Der Bart bleibt in der Hand hängen. Dem Wilddieb fällt die Mütze ab, eine Flechte ringelt sich los. Peter Lachleitner fühlt an seiner Brust zwei Brüste. Er ringt mit einer Frau. Das raubt ihm für einen Herzschlag die Fassung. Wie ein Aal entwindet sich das Weib seinen Griffen, und ehe er sich versieht, wird es flüchtig. Der Mann ist schneller.

„Steh! Ich hab' dich derwischt."

Schon hat er die Fliehende wieder umspannt. Er bricht sie in die Knie und drückt sie zu Boden. Ihr Widerstand erlahmt, schlaff wird sie in seinen Armen. Ein Stöhnen:

„Laß ab von mir, Peter Lachleitner . . . oder töte mich . . .ich ertrage die Schand nit . . ."

„Wer bist du? Gertrud? Gertrud!"

„Töte mich, Peter Lachleitner . . ."

„Ich kann dich doch nicht töten, Gertrud, Gertrud!"

„Aber ich habe getötet! Ich habe Blut vergossen . . ."

„Warum nur, Gertrud, warum?"

„Nie wieder, ich fühlte einen Zwang . . ."

„Nie wieder, Gertrud, dafür steh ich. Du bist mir verfallen mit Leib und mit Seele."

Am andern Tage meldet Peter Lachleitner auf der Oberförsterei, daß er den Wilddieb erwischt und unschädlich gemacht habe. Weiteres möchte er nicht sagen, das sei seine eigene Sach. Es war so, der Mutzenwald hatte Ruhe.

Der alte Förster hat ausgepackt. Er schließt: „Sie war mir ein treues Weib und schenkte mir Söhne und Töchter. Jetzt ruht sie seit einem Jahr unter dem Hügel. Sie konnte ihr Leben lang kein Huhn schlachten, kein Tier mehr töten. Es muß wohl eine jugendliche Verirrung gewesen sein . . ."

HUMOR

Ein Pfarrer sieht, wie ein Junge sich vergebens bemüht, die Hausklingel zu erreichen. Freundlich tritt er hinzu und zieht die Klingel. Darauf der Junge: „Herr Pastor, jetzt wird es aber Zeit, daß wir laufen gehen."

*

Ein berühmter Sänger hatte mit einer ebenso bekannten, großen Sängerin aus Berlin in einer Provinzstadt ein Konzert gegeben. Die Künstlerin wird mit Blumen überschüttet. Nach dem Konzert, bei gemütlichem Zusammensein, fragt der Sänger die Kollegin: „Du nimmst doch etwa die Blumen morgen nicht mit in die Bahn?" „Aber selbstverständlich", sagt die Sängerin. „Also bitte laß das, ich kann diese botanischen Gärten als Begleitung auf dem Arm nicht leiden."

Sie lächelt. „Wenn du es aber trotzdem tun solltest, dann wirst du es zu bereuen haben." Am nächsten Morgen steigt die Sängerin, bewaffnet mit dem herrlichen Blumenstrauß, in das Abteil 2. Klasse, wo der Kollege bereits auf sie wartet und sie nun mit einem wütenden Blick empfängt. Das Abteil ist voll besetzt. Der Zug setzt sich in Bewegung und nach langem Schweigen platzt denn endlich die aufgespeicherte Wut des Prominenten los: „Weißte, Anna, wie de jestern abend durch den brennenden Reifen jesprungen bist und dir sind die Blumen so vor die Beene gekullert, det war jroßartig."

*

Ein Bauer kam zum erstenmal in die Großstadt und forderte in einem Hotel ein Zimmer. Der Oberkellner führte ihn, öffnete eine kleine Tür und machte eine einladende Handbewegung. „Nein", sagte der Bauer, „das Zimmer mag ich nicht, es ist viel zu klein, und ein anständiges Bett kann ich auch für mein Geld . . ." — „Verzeihung", unterbrach der Kellner, „das ist ja gar kein Zimmer, das ist der Fahrstuhl!"

Hindenburg-
Polytechnikum
Oldenburg i.O.
Ausbildung von Ingenieuren aller Fachrichtungen

Feld und Wald
Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland
des Landwirts bewährter Ratgeber
Verlag W. Girardet, Essen

2.95
Sonder-Angebot:
Deutsch-Amerik. Schuhges. m. b. H.

Alles billiger!
Werkzeugliste gratis.
Westfalia-Versandgesellschaft
Hagen 295 i. Westf.

Alles spielt zu Hause
Karambola-Tisch-Billard

Vollwert. Spiel, mit allen Schik. Kompl. RM. 16,50. Verl. Sie Prospekt vom
Karambola-Vertrieb, Wetzlar 101.

Winke für Magenleidende
Die meisten Magenleiden haben ihren Grund in der übermäßigen Säurebildung: Sodbrennen, Magenkrampf, Magendruck, Verdauungsbeschwerden, Neigung zum Erbrechen treten nach den Mahlzeiten ein. Bei solchen Leiden hat sich seit Jahrzehnten „Welter's Mixtur-Magnesia-Magenpulver" bestens bewährt. Ärztlich verordnet. Schachtel RM. 1,38 in Apotheken. H. Welter, Köln, Fabrik pharm. Präp. 95

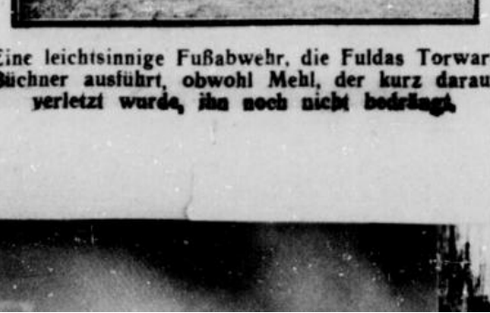
KYFFHÄUSER-TECHNIKUM
FÜR INGENIEURE U. WERKMEISTER
ERSTE U. ÄLTESTE ANSTALT FÜR FLUGZEUGBAU
BAD FRANKENHAUSEN

Wieviel Pfund wollen Sie abnehmen ? ? ?
ohne Einschränkung der Ernährung
ohne Abstinenz
ohne Altern u. gesundheitliche Schäden
mit kostenloser biologischer und kosmetischer Beratung.
Auskunft erteilt
G. Schaar Düsseldorf, Schwanenmarkt 8a



KAFFEE
KUCHEN
SUPPEN
SAUCEN


MIT
Libby's
MILCH
schmeckt's noch besser



Eine leichtsinnige Fußabwehr, die Fuldas Torwart Büchner ausführt, obwohl Mehl, der kurz darauf verletzt wurde, ihn noch nicht bedrängt.

den Kabinen, und er kommt während des ganzen Spiels nicht wieder. Obwohl Zwolanowski jetzt wieder eintritt, spielen nur noch neun Leute für Fortuna, denn Zwolanowski, der kaum einen Schritt tun kann, steht als vollkommener Statist

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

zu verstärken, und so konnte er etwas tun, was seit Jahrhunderten in Deutschland nur Traum und Hoffnung gewesen ist.

Mit einem einzigen Gesetz stellte er, der deutsche Reichsstatthalter, des Reiches Einheit wieder her.

zeue in erner Linie berufen, den deutschen Arbeiter, den deutschen Angestellten, der zu ihr kommt, weltanschaulich zu kneten, zu erziehen, bis er ein deutscher Nationalsozialist geworden ist.

(Fortsetzung auf der vorletzten Seite.)

war die schönste Folge von Bällen, die in diesem Wettkampf bisher gezeigt wurde. Nach einigen schlechten Aufnahmen stand die Partie dann 357 zu 236 für Joachim, der noch bis 385:265 anzog. Albert machte 120 und zog gleich. Jetzt wurde es sehr dramatisch, denn Joachim gelangen nur 7 und Albert 14 Punkte!!! Dann fehlten beide, und durch einen gut gelösten schwierigen Stoß bekam J. Anschluß und n

Mit den Schlußk
Vorentscheidungspa
Soussa-Moons. P
mit 50 Durchschnitt
haupt nicht, trotzd
hatte. In der 6.
Serie von 126 das
machte dann noch
Rest. Auch Gabri
unseres Meisters a
die bisher beste Le
gen! In der Nach
und Soussa erbitte
um alles. In der
268 Moons, 311 Sc

Der Stand des
Poensgen
Soussa
Dommering
Gabriels
Joachim
Albert
Moons
de Gasparin

Die Entscheidun
Soussa-Poensgen.

ETG. bei

Von den beiden E
ETG. spielfrei, wäh
in Düsseldorf ge
formgemäß siegreich
SpCl. weilt am
spielt gegen Uhlen
Hamburg. Zwei se
deren Ausgang mi
Schwarz-Weiß R
HTL. zu Gaste, der
Gladbacher HT
zwischen Duisbur
burg erwähnt.

Leic

Die westdeuts

WG. Süchteln,
Gestern abend w
westdeutsche Waldl
tag vom FC. Süch
die Süchtelner
geschlossen. In den
nungen eingela
klasse. Promine
Obelode, Berbeck,
Walpert haben
Die Vereine DS
SC. 99, auch der
gemeldet. So wi
der Titelverteidig
die besten Aus
Hessen-Preußen K
Köln-Marienburg,
Essen zu beachten,
befinden sich auf
bahn. Senioren
10-Kilometer-Stre
Jugendlichen nur

W

Bezirkswasser

Eine Neuerung
während der Winter
malig durchgeführt.
Gau Wuppertal ist
land, Gau 4 ist al
malig bezirksweise
stellen, um innerhalb
schaft zu ermitteln.
Am Sonntag vor
Spiele in Lüdensch
Paarungen ergeben:
zirk 3 (Lüdenscheid,
Obligs) gegen Bezi
diesen Spielen spiel
und die Unterlegene
Bezirk 1 ist ver
der SSV. Barmen,
nation Obligs-Solin
scheid, Lüdenscheid
Düsseldorfer Verein
gespielteste Mannsch
und erwarten wir
Düsseldorfer Kombi
die Reihenfolge der
Bezirk 3, Bezirk 2.
folge ist aber imme

der leitenden

Die Arbeitsge
und Sportbeamte
ihre Frühjahrsta
ten, mit frischer
die Regierung m
Diesem Gedanken
gramm an den
druck gegeben.

Tischtennis

T
gegen Gr

Erstmalig trag
8,30 Uhr im
Klubkampf aus.

Schüler- u. S
des TV. 1872

Am heutigen Sonnabend, 7 Uhr, begeht die Schüler- und Schülerinnen-Abteilung des Turn-Vereins 1872 in der Turnhalle an der Tollenbuschstraße ihr diesjähriges Werbeschauturnen.

Rheinlandmeisterschaft der Turner

Das Entscheidungsspiel TV. Oppum – Polizei Köln

Am Sonntag werden die Spiele um die | Bergischer Gau

Weltmeisterschaftskampf am 30. Juni

Jack Sharkey — Primo Carnera in Neuyork

Italienischen Meldungen zufolge wird der Weltmeisterschaftskampf im Schwergewichtsboxen zwischen Primo Carnera und Jack Sharkey bestimmt am 30. Juni in Neuyork zum Austrag kom-



Bayerische Bauernkinder besuchten Reichskanzler Adolf Hitler in seinem Landhaus auf dem Obersalzberg bei Berchtesgaden. Der Reichskanzler, Frau Goebbels und Minister Dr. Goebbels unterhalten sich mit den Kindern

Aufn. Hoffmann



Frau Franklin D. Roosevelt, die Gattin des neuen Präsidenten, auf ihrem täglichen Spazierritt im Rocky-Creek-Park zu Washington

Aufn. Scherl



Ein goldenes Brautpaar. Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern und seine Frau Prinzessin Maria de la Paz, Infantin von Spanien, begingen kürzlich ihr 50jähriges Ehejubiläum. Der Prinz ist Arzt und übt diesen Beruf heute noch aus

Aufn. Weiler

Druck und Verlag W. Girardet, Essen. — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen. — Anzeigen: Christian Adheyden, Essen. — In Österreich verantwortlich für die Schriftleitung: Dr. Anton Klima, Wien, V. Wiedner Hauptstr. 128. — Für Herausgabe und Vertrieb: Josef Götzenberger, Buchhandlung, Salzburg, Schallmooser Hauptstr. 30. — Anzeigenpreis nach Tarif. — Die „Wochenschau" erscheint wöchentlich einmal. Zu beziehen durch sämtliche Buch- und Zeitschriftenhandlungen des In- und Auslandes und durch die Post. Post-Bezugspreis: Monatlich 0,80 RM. einschl. 8 Rpf. Überweisungsgebühren, ausschl. 6 Rpf. Zustellgeld. — Erfüllungsort: Essen.

grohen Widerstandskraft und Härte mußte der Gast reichlich einstecken und war in der letzten Runde ein geschlagener Mann. Der Ringrichter brach das Treffen wegen zu großer Ueberlegenheit des Barmers ab und erklärte Rosenkranz als Sieger durch technischen K. o.

ler, Müller (GBC.) — Müller (Schwerte). Gaumeister M und Reichsbahnmeister. Einlel — Groß, Köln — Forth I, Runge II — Forth II, Fix — Schmidt. Den Einlagekampf bestreitet Bröfecke (Schwerte) gegen Kurt Halbach (GBC.).

Regent — Bandage. 5. Rennen: Agathon — Menelik — Seekadett. 6. Rennen (Vialta): Dankfied — Jason — Thuribert. 7. Rennen: Gebt Feuer — Schonzeit — Ilsenburg.

Nummer

Berg-Ma

Forl
im F

Die heutigen
brachten dem Bezir
Alle beteiligten Ma
reich durchsetzen,
Schwierigkeiten be
Düsseldorf, d
durch einen 2:1-S
Fulda ins Endsp
sterschaft. Da auch
sten 09 mit 5:1
die beiden Favorite
sind beide, Fortuna
nehmer an der de
ganz unabhängig d
erringt.
Schalke hatte es
zusetzen, denn Bor
dorf ein übermäßig
daß Fortuna durchw
lern kämpfen mußte
1:0-Vorsprung der
Energieleistung gela
noch den Sieg zu e

Die Pokal-Bo
VfL. Benrath
Berg-Mark, setzte
Rheydter SpV.
die Benrather besse
zu gewinnen, denn
elfmeter bereits eine
erlangt. Wenn die
raum nur ein wenig
wenigstens ein Tor
ziel hätten, wäre de
lich ein anderer gew
hauptete sich Schw
(1:1) gegen den F
wartungen entsprech
raht dürften als Fa
kalmeisterschaft anzu

Aber auch im H
Berg-Mark einen
Barmen, der Bezirks
der Meisterrunde de
heim-Ruhr mit 6:5
ten sich die Barmer
scheidungsspiel gegen

Fortuna Düssel



Eine leichtsinnige Fu
Büchner ausführt, ob
verletzt wurde,